

GEDANKEN EWIGER WEISHEIT

Ausgewählte Gedanken geistiger Lehrer der

UNIVERSALEN BRUDERSCHAFT DES LICHTS

Nachschlagewerk

zu

Fragen des täglichen Lebens

BUCH 79:

An die Jugend und ihre Erzieher / Berater

BUCH 79: AN DIE JUGEND UND IHRE ERZIEHER / BERATER



Um zu verstehen, was die wahre Religion ist, müssen die Menschen sich dem Licht, der Wärme und dem Leben der Sonne nähern, das heißt, die Weisheit suchen, die erhellt und die Probleme löst, die uneigennützig Liebe, die verschönert, ermutigt und tröstet und das subtile, spirituelle Leben, das aktiv, dynamisch und mutig macht. All dies, um auf der Erde das Reich Gottes und seine Gerechtigkeit zu verwirklichen. Diese Religion kann niemand bekämpfen. Wer versucht, sie zu zerstören, der zerstört sich selbst, weil er sich begrenzt.

Wenn dieses Verständnis einer universellen Religion die Menschen durchdrungen hat, dann wird die gesamte Organisation des Lebens universell. Es wird keine Trennungen mehr zwischen den Menschen geben, keine Grenzen und keine Kriege. Indem sie die Sonne in ihren erhabenen Offenbarungsformen als Licht, Liebe und Leben erkennen, nähern sich die Menschen immer mehr der Gottheit und machen aus der Erde einen Paradiesgarten, in dem alle brüderlich zusammenleben. Alle sollten die universelle Religion und die universelle Brüderlichkeit akzeptieren, welche die Sonne uns lehrt.



Idee & Herstellung für dieses Nachschlagewerks:

Benjamin Christ - Imst, März 2007

Die Einweihungswissenschaft lehrt uns, dass in der Natur die Religion, die Wissenschaft und die Kunst eine Einheit bilden. Es ist daher ein großer Fehler der Menschen, sie getrennt zu haben, was sogar Streitigkeiten zwischen ihnen heraufbeschwört hat. Solange sie sie getrennt halten, fehlt ihnen etwas, um das Leben zu verstehen. Wissenschaft, Religion und Kunst bilden eine Einheit, dank derer der Mensch sich voll entfalten kann. Die Wissenschaft ist ein Bedürfnis des Intellekts. Die Religion ist ein Bedürfnis des Herzens. Und die Kunst ist ein Bedürfnis des Willens, der etwas ausdrücken, etwas erschaffen, erbauen will... Und diese drei Bedürfnisse sind im Menschen eng verbunden, denn das, was ihr denkt, fühlt ihr anschließend und führt es schließlich aus.

BUCH 79: AN DIE JUGEND UND IHRE ERZIEHER / BERATER



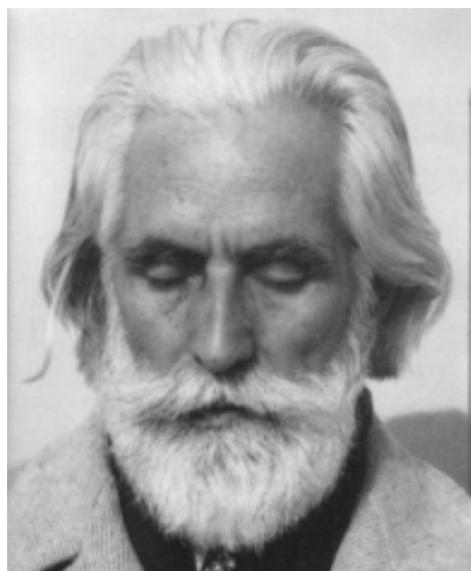
Beinsa Douno (Peter Deunov)



Dr. Otoman Zar Adusht Ha'nish



Anastasia



Omraam Mikhaël Aïvanho

Enzyklopädie des Einweihungswissens

Buch 79: An die Jugend und ihre Erzieher / Berater

Die Aktivitäten, Vergnügungen und Gesprächsthemen, die in die niederen Bereiche der Astral- und Mentalebene führen, die sind bei den meisten Menschen beliebt. Man könnte meinen, dass sie nur an dem Gefallen finden, was sie schwächen und zerstören wird. Wann bringen sie das endlich in Ordnung? Ihr entgegnet, dass es unmöglich ist, seine Vorlieben zu ändern. Nein, das ist zwar sehr schwierig, aber keineswegs unmöglich. Und es gibt eine Methode, die euch dabei helfen kann. Anstatt direkt gegen eure Vorliebe für erniedrigende Aktivitäten anzukämpfen, bemüht euch, das Mittel zu finden, in euch die Liebe zum Licht zu erwecken, zu einem hohen Ideal, das euch erheben, bereichern und verschönern wird. Kein Mensch kommt auf die Erde mit dem alleinigen Bedürfnis, sich zu erheben. Alle werden versucht, besonders in ihrer Jugend, durch leicht zugängliche Beschäftigungen und Vergnügungen, und das ist ganz normal. Nicht normal ist hingegen, sich da nicht hinaus bewegen zu wollen. Für einen Eingeweihten wird der Evolutionsgrad eines Menschen an seiner Fähigkeit gemessen, sein Streben zu erheben, seine Wünsche immer weiter, immer höher zu setzen.

»Ich will mein Leben leben.« Mit diesen Worten erklären die Jugendlichen im Allgemeinen ihre Unabhängigkeit. Sie wollen ihr Leben leben, ja, aber welches Leben? Ein tierisches Leben oder ein göttliches Leben? All diejenigen, die nur daran denken, *»ihr Leben zu leben«*, setzen sich der Gefahr aus, ein chaotisches Leben zu führen, und in Wirklichkeit verlieren sie ihr Leben. Der Schüler weiß, dass, wenn er sein Leben retten will, er es dem Herrn weihen muss, indem er sagt: *»Herr, ich beginne mir bewusst zu werden, dass ich ohne Dich, ohne Dein Licht, ohne Deine Intelligenz nichts bin. Ich wollte nur tun, was mir passte und jetzt bin ich beschämt und meiner überdrüssig... In Zukunft bin ich bereit, Dir zu dienen, ich weihe Dir mein Leben, um endlich etwas Nützliches für die ganze Welt zu tun.«* In dem Moment werden die Herren des Schicksals einen Rat einberufen und beschließen: *»Ab heute wollen wir dein Schicksal ändern.«* Dieses Dekret wird in allen Bereichen des Raumes verkündet werden; die Engel und alle Diener des Himmels werden sich sofort danach richten, und ihr könnt feststellen, dass eure Existenz dabei ist, sich zu wandeln.

Das Lied ist ein Ausdrucksmittel, das immer mehr Jugendlichen gefällt, und das ist ausgezeichnet. Unglücklicherweise gibt es zu viele Sänger und Sängerinnen, die durch ihre Stimme disharmonische Wellen auf ihr Publikum aussenden, und diese Wellen lassen sie in chaotische Zustände zurückfallen. Wo gibt es Sänger, die durch ihre Stimme ihren Zuhörern den Wunsch vermitteln wollen, ein neues, der Schönheit und dem Licht geweihtes Leben zu beginnen? Wer singen will, sollte sich der Rolle bewusst werden, die er für das Erwachen aller Seelen in der Welt zu spielen hat. Dafür muss er zunächst einmal lernen, mit Hilfe des Denkens an seinen Stimmbändern zu arbeiten. Hier zum Beispiel ist eine Übung: Er kann sich vorstellen, von einem strahlenden Licht umgeben, vor einer riesigen Menge zu singen, und sehen, wie dabei durch seine Stimme wirkungsvolle, feinstoffliche Energien strömen, die die Seelen aller Zuhörer durchdringen und völlig verwandeln: Ihr Herz öffnet sich, ihre Intelligenz wird klar, sie entschließen sich, in Zukunft für das Gute zu wirken... Wenn die Sänger und Sängerinnen sich auf diese Weise Monate und Jahre lang üben, wird ein Tag kommen von dem an ihre Stimme bei den Menschen nur noch die höhere göttliche Natur erweckt; und diese Künstler werden als Wohltäter der Menschheit betrachtet werden.

BUCH 79: AN DIE JUGEND UND IHRE ERZIEHER / BERATER

Wie viele Männer und Frauen haben ihrem Leben ein Ende gesetzt, obwohl sie doch, wie man so schön sagt, »alles hatten, um glücklich zu sein«: Jugend, Schönheit, Intelligenz, Reichtum, eine Familie und Freunde, die sie liebten... Sie hatten alles, außer dem Wesentlichen, den Geschmack zu leben. Und keiner der Vorteile, die sie besaßen, konnte ihnen diesen geben.

Also muss sich zuerst einmal im Menschen selbst etwas ändern, man muss im Inneren suchen, was man braucht. Sobald man in der Lage ist, das Glück in sich selbst zu finden, wird man in jeder beliebigen Situation stark sein. Ja, in den schlimmsten Bedingungen wird man mit himmlischen Wesenheiten kommunizieren können und sich erfüllt fühlen, voller Licht. Wenn die Ursache eures Glücks in euch liegt, wird nichts und niemand es euch nehmen können. Der Tag, an dem es euch gelingt, die Dinge so zu betrachten, wird für euch der Beginn der Freiheit sein, der Unsterblichkeit und der Ewigkeit.

Die meisten Leute denken, dass ihre Fähigkeiten zwangsläufig abnehmen, wenn sie ein bestimmtes Alter erreichen: Sie verlieren nicht nur ihre Zähne und Haare und die volle Funktion ihrer Beine, ihrer Arme, ihrer Augen und Ohren, sondern sie verlieren vielleicht auch noch ihr Gedächtnis und ihren Verstand. Und jeder findet das normal. Aber nein, das ist keineswegs normal. Auf alle Fälle ist für die Eingeweihten das Alter die beste Zeit des Lebens, denn viele Jahre des Forschens und der Erfahrungen haben ihnen nicht nur Gesundheit gebracht, sondern auch Klarheit, Weisheit, Frieden und Freude, und alle kommen, um von ihnen zu lernen. Sogar die Kinder fühlen sich angezogen und lieben sie. Wenn die gegenteilige Meinung in der Welt vorherrscht, dann deshalb, weil für die Mehrheit auf Grund ihrer Lebensweise in jungen Jahren das Alter tatsächlich ein sehr unangenehmer Zeitabschnitt ist. Wenn sie ihre Jugend damit verbracht haben, ihre Energien in oberflächlichen oder unvernünftigen Aktivitäten zu vergeuden, was können sie dann vom Alter erwarten?

Kindheit und Jugend sind Perioden der Ausdehnung, des Blühens, der Hoffnung. Die entzückten Eltern bemerken, dass ihre Kinder größer werden, und dass sie voller Kraft, Geschmeidigkeit und Energie sind. Aber dieses Prinzip des Lebens, das die Funktion hat, den Zusammenhalt der Elemente im Organismus zu sichern und das man mit dem Geist gleichstellen kann, arbeitet nur bis zu einem gewissen Punkt. Es kommt der Tag, wo es beginnt, sich vom Körper zu entfernen, wo es seine Arbeit nicht mehr wie zuvor ausführt. Es will diesen Körper verlassen und andere Regionen aufsuchen, eine andere Arbeit tun, und in dem Moment wird das Prinzip der Materie, das Prinzip des Todes immer mutiger und verfolgt aktiv seine Arbeit der Auflösung. Von Zeit zu Zeit interveniert jedoch der Geist, um sich dem zu widersetzen, dann entfernt er sich aufs Neue, bis zu dem Tag, wo er sich endgültig entfernt.

In Wirklichkeit ist das vernichtende Prinzip immer in Aktion; sobald das Leben erscheint, macht es sich an die Arbeit. Aber seine Wirkung ist begrenzt. Über einen gewissen Zeitraum wird es durch die Macht, die der Geist über die Materie besitzt, in Schach gehalten. Dann kommt der Moment, wo es den Sieg davon trägt. Denn das ist ein Gesetz: Alles, was geboren wird, muss sterben. Das Leben und der Tod sind Bruder und Schwester, die sich die Hand reichen und die alle beide für die Evolution arbeiten.

Der Tod, dieses Prinzip von Zerfall und Zersetzung, ist der größte Wohltäter: Er ermöglicht den Menschen, sich zu befreien, um weiter, höher zu gelangen. Die Eingeweihten, die die Pläne der kosmischen Intelligenz kennen, akzeptieren die Wirklichkeit dieser zwei Prinzipien von Leben und Tod und sie bemühen sich, mit dem Lebensprinzip zu arbeiten, das reinigt, verschönert, erleuchtet. Das Lebensprinzip ist eher mental und spirituell, und wer sich bemüht, es durch rechte Gedanken, großzügige Gefühle zu nähren, kann die Wirkung des Todesprinzips verzögern. Natürlich kann er trotz dieser Arbeit weder dem Alter noch dem Tod entgehen, denn man darf sich keinen Illusionen hingeben: Der Mensch wird hier auf der

BUCH 79: AN DIE JUGEND UND IHRE ERZIEHER / BERATER

Erde niemals die ewige Jugend erleben. Wenn wir jedoch lernen, dem Geist die Vorherrschaft zu geben, so wird er uns innerlich rege halten und uns Geschmeidigkeit und Freude schenken. Das Geheimnis der wahren Jugendlichkeit ist, auf dem Weg zum spirituellen Gipfel niemals Halt zu machen.

Sobald der Frühling erscheint, spürt man, dass alles sich zu regen beginnt, die Blumen, die Bäume, die Vögel... In der ganzen Natur brandet eine neue Welle auf. Das ist eines der außergewöhnlichsten Phänomene im Leben: die Erneuerung. Jedes Jahr erneuert sich alles... außer den Menschen! Die Menschen bleiben so wie sie sind, sie passen sich dieser Erneuerung nicht an, sie sind verschlossen. Wenn sie nun aber das neue Leben wirklich kosten wollen, müssen sie sich öffnen, sie müssen in sich Türen und Fenster öffnen, damit dieses Leben hereinfließen und sie durchdringen kann. Manch einer wird sagen: »Aber für uns ist das vorbei. Der Frühling, der ist für die Jugend.« Indem sie so denken, trennen sie sich von der Quelle des Lebens ab. Alle müssen mit der Erneuerung mitgehen. Hierbei wird nicht zwischen Jung und Alt unterschieden. Habt ihr jemals alte Bäume sagen hören: »Oh, wisst ihr, wir haben das Alter des Blühens und des Wieder-grün-Werdens schon überschritten, wir überlassen das jetzt den Jungen?« Nein, auch sie hüllen sich im Frühling in Blüten und Blätter. Daher müssen selbst die alten Großmütter und Großväter sich einreihen und traben, hüpfen und tanzen – wenigstens symbolisch – dann wird alles besser laufen.

Die Jugendlichen, die von den Mechanismen des psychischen Lebens nicht viel verstehen, ahnen nicht, wie gefährlich es ist, ihre Vorstellungskraft unkontrolliert herumschweifen zu lassen. Und man könnte auch sagen, dass die Eltern und Erzieher es oft nicht besser wissen, denn sie lassen es zu, dass die Jungen in nebulöse Zustände abtauchen, ohne die Gefahren zu sehen, die das mit sich bringt. Sie ermutigen sie sogar und sagen: »*Er träumt, er ist ein Dichter, man muss ihn träumen lassen.*« Aber was wissen sie von dieser Welt der Träumerei? In Wahrheit ist es die astrale Welt mit all ihren Fallen, Verführungen, Illusionen. Die Natur hat wunderbare Kräfte in den Menschen gelegt und die Vorstellungskraft ist eine dieser Kräfte, sie muss jedoch in eine positive, konstruktive Richtung gelenkt werden. Wenn sich die Jugendlichen und auch die Erwachsenen von jedem beliebigen Gefühl, jedem beliebigen Wunsch in ihrer Vorstellung mitreißen lassen, werden sie letzten Endes zur Beute von unheilvollen Strömungen und Wesenheiten, die schwerwiegende Störungen in ihrer Psyche hervorrufen können.

Heutzutage finden die Prüfungen der Einweihung nicht mehr in den Tempeln statt, sondern im Leben. Im Leben selbst muss man durch die Prüfungen der vier Elemente gehen, die die Prüfungen der Materie sind. Als der Mensch aus dem Paradies vertrieben wurde, weil er Gott gegenüber ungehorsam war, hat er seine Macht über die Materie verloren, deren symbolische Entsprechung die vier Elemente sind. Um diese Macht wiederzugewinnen, muss er seinen physischen Körper (die Erde), seine Gefühle (das Wasser), seine Gedanken (die Luft) und seine Sexualkraft (das Feuer) beherrschen. Aber nützt es noch, den Menschen etwas über die Beherrschung der Sexualkraft zu erzählen? Die Jugendlichen und die Erwachsenen denken nur noch daran, in diesem Bereich auf dumme Weise ihre Kraft zu vergeuden, diese Quintessenz, die eine Kondensation des göttlichen Feuers ist. So ermöglichen sie der Krankheit und dem Tod auf heimtückische Weise in sie einzudringen. Was haben die Menschen alles zu lernen und zu verstehen, um ihre Macht über die Materie, über die vier Elemente, wiederzufinden!

Ihr fragt jemanden nach seinen Überzeugungen: Er wird euch sagen, was er über die Religion, die Politik, die Liebe usw. denkt, und er ist überzeugt, dass er Recht hat. Nach einigen Jahren - als Folge von allen möglichen Erfahrungen - hat er sich verändert und seine Überzeugungen auch. Aber immer noch glaubt er, dass er die Wahrheit gepachtet hat. So

BUCH 79: AN DIE JUGEND UND IHRE ERZIEHER / BERATER

sind die Menschen. Als Kinder haben sie eine Denkweise, als Jugendliche eine andere, als Erwachsene denken sie noch einmal anders und vielleicht sogar mehrere Male ... bis ins Alter, wo sie noch einmal anders denken werden! Also muss man überlegen und sich sagen: »Momentan habe ich diese Meinung von der Existenz, aber da ich schon einige Male meine Meinung geändert habe, wer sagt mir, dass ich jetzt mehr Recht habe als früher?« Jawohl, selbst mit 99 Jahren muss man sich noch immer sagen: *»Ich warte noch, bis ich ein Urteil fälle - vielleicht werde ich in einigen tausend Jahren klarer sehen!«* Es ist gut, überzeugt zu sein, aber nicht überzeugt von seiner eigenen Urteilsfähigkeit, denn sie ist beschränkt und unvollständig. Wenn ihr noch ein bisschen länger lebt, werdet ihr euch noch mehr verändern. Ja, die Meinungen ändern sich ständig, je nachdem, was man erlebt hat und dem Niveau des Bewusstseins, mit dem man es erlebt hat.

Viele klagen: »Man hat mich in die Welt gesetzt, ohne mich zu fragen. Mein Vater ist ein Trinker und meine Mutter ein schlechter Mensch. Sie stritten und schlugen sich - und auch mich haben sie geschlagen, gaben mir nichts zu essen, keine Kleider und keine Bücher für die Schule. Deshalb ist nichts aus mir geworden. Wegen meinen Eltern!« Und alle werden beipflichten: »Ja, der Arme. Er kann nichts dafür. Wenn er nur bessere Umstände in seiner Jugend gehabt hätte, usw.« Aber ein Eingeweihter denkt in einem solchen Falle anders. Er fragt: »Warum hat dieser Mensch sich in einer solchen Familie inkarniert? Aus Zufall? Nein, es gibt eine absolute Gerechtigkeit, eine Weisheit, die den Handlungen und Verdiensten eines Menschen entsprechend genau festlegt, in welchen Umständen er geboren wird, in welcher Epoche, in welcher Familie und in welchem Land. Also sind die Eltern zwar anscheinend verantwortlich, denn es braucht immer einen Mittler auf der physischen Ebene. Doch in Wirklichkeit ist derjenige schuld, der sich solche Umstände geschaffen hat.

Manche Jugendliche wollen von Abenteuerlust gepackt in ferne Länder reisen, um dort unter Einheimischen zu leben, da sie sich angeblich von der westlichen Kultur, der *Konsumgesellschaft*, eingeengt und nicht ernst genommen fühlen.

Aber was ist ihre Motivation wirklich? Haben sie tatsächlich den Wunsch, sich um Menschen zu kümmern, ihnen zu einer besseren Ernährung zu verhelfen, sie zu unterrichten? Oder gehen sie nur um des Abenteuers willen? Im ersten Fall kann diese Erfahrung sehr interessant, nützlich und heilsam für sie selbst und für die anderen sein. Im zweiten Fall tun sie den anderen nichts Gutes und sie selbst gewinnen auch nichts dabei, weil ihr Ziel nicht uneigennützig ist, sie werden im Gegenteil ärmer und enttäuscht zurückkommen. Tatsächlich sind nur sehr wenige Menschen fähig, Völker mit einer sehr andersartigen Mentalität tiefgreifend zu verstehen, um ihnen wirksame Hilfe bringen zu können. Man kann überall nützlich sein wo man ist, und dafür braucht man nicht bis ans Ende der Welt reisen,

Es kann keine absolut gültige Definition der Wahrheit geben, denn die Menschen wandeln sich, und die Definitionen, die sie der Wahrheit verleihen, ändern sich mit ihnen. Ihr wart Kinder und hattet Spielzeug, und wenn ihr es zerbrochen habt oder man es euch wegnahm, war dies eine richtige Tragödie. Das Kind kann es nicht glauben, wenn man ihm sagt, dass es wichtigere Dinge als seine Puppen, seine Zinnsoldaten oder seine kleinen Autos gibt; sie sind seine ganze Welt, seine Wahrheit. Ist er zum Jugendlichen herangewachsen, muss er lächeln, wenn er an diese Zeit zurückdenkt und sieht, dass er recht naiv war, denn seine Wahrheit liegt jetzt woanders: in der Freundschaft seiner Kameraden, seinen Schulerfolgen usw. Einige Jahre später hat er sich weiter verändert und seine Wahrheit mit ihm. Ist das nun schlecht? Nein, auf diese Art und Weise macht der Mensch Fortschritte. Das Wichtigste dabei aber ist, dass er zu immer höheren Wahrheiten fortschreitet, dass er immer weiter vorankommt in seinem Verständnis und der Erweiterung seiner Ansichten, so dass er mit neunzig Jahren nicht mehr bei den Wahrheiten steht, die er mit fünfzehn hatte!

BUCH 79: AN DIE JUGEND UND IHRE ERZIEHER / BERATER

Das erste Bedürfnis eines menschlichen Wesens ist, zu handeln und sich zu manifestieren. Deshalb haben die Kinder, schon wenn sie sehr jung sind, den Wunsch etwas zu machen, sie wollen etwas verwirklichen, aber ohne genau zu wissen was. Wenn sie es dann später besser wissen, sehen sie nicht klar, in welche Abenteuer ihre Wünsche sie stürzen werden. Damit ihre Unternehmungen gut ausgehen, brauchen sie ein Licht, das sie leider nicht an der Universität, sondern nur in einer Einweihungslehre finden können, denn nur dort lehrt man die Wahrheiten des Lebens. Ohne die Einweihungslehre sind die Menschen dazu verurteilt, diese Erde mit einer großen Entdeckung zu verlassen, ja, mit einer verblüffenden Entdeckung: dass sie nämlich vom Leben nichts verstanden haben! Das ist eine beachtliche Entdeckung, aber in jenem Moment nützt sie ihnen nicht mehr viel, und sie nehmen sie mit ins Jenseits. So sage ich also der Jugend: »Bittet im Leben nur um eine Sache: dass euch die Vorsehung die Wahrheiten der Einweihungslehre vor die Augen führt, denn das wird euch retten. «

Gibt es viele Erwachsene, die sich wirklich darum kümmern, den jungen Menschen dabei zu helfen klar zu sehen, ins Gleichgewicht zu kommen und sich zu stärken? Nein, die meisten sind nur auf das aus, was die Kinder und Jugendlichen, deren Instinkte und Wünsche erwachen, verführen kann, und man beeilt sich, es ihnen anzubieten, sobald sie danach begehren! Das beginnt mit dem Spielzeug und geht später weiter mit allen möglichen ganz und gar unnötigen oder sogar schädlichen Dingen oder Aktivitäten, von denen die Jungen selbst keine Vorstellung hätten, wenn sie sie nicht überall in den Schaufenstern der Kaufhäuser ausgestellt und durch die Werbung angepriesen sehen würden.

Nun, diese Leute sind schuldig, die Jugendlichen in die Irre zu leiten. Denn erstens wecken sie bei ihnen materielle Bedürfnisse, die sie unmöglich alle zufrieden stellen können und das führt nicht nur zu Frustrationen, sondern auch zu dem Wunsch, auf unehrliche Weise das zu erhalten, was man auf ehrliche Weise nicht erhalten kann. Und zweitens, bringen sie sie von der wahren Suche nach dem Glück und dem Sinn des Lebens ab, indem sie versuchen ihnen einzureden, dass sie diese Gegenstände oder Aktivitäten unbedingt brauchen, um sich wohl zu fühlen und sich zu entfalten. Dann sollen sie nicht erstaunt sein, wenn sie eines Tages unter dem kriminellen Verhalten zu leiden haben, dessen Entstehen sie selbst erschaffen und genährt haben.

Die erste Aufgabe eines Erziehers besteht darin, bei den Kindern ein Gespür zu wecken für die göttliche Welt mit der ganzen Hierarchie der göttlichen Wesen, die sich bis zum Throne Gottes erstreckt. Ja, das Wichtigste ist, in der Seele und im Geist der jungen Generation den Glauben zu hinterlassen, dass es eine höhere Welt gibt, an die man sich wenden sollte um Kraft, Mut und Inspiration zu erhalten, und nicht nur bei Schwierigkeiten und Prüfungen, sondern in jeder Situation des täglichen Lebens. Aber natürlich darf man nicht glauben, dass diese Jugendlichen, die man in den Wahrheiten der Einweihungswissenschaft unterrichtet hat, fähig sind, die göttliche Welt sofort zu erfassen und zu erreichen. Nein, aber dadurch, dass sie gelernt haben, eine Verbindung mit dem Himmel herzustellen, finden sie immer wieder geistige Reserven. Sie werden in sich eine so reiche und mächtige Welt tragen, daß sie immerzu Kräfte aus ihr schöpfen können. Und in schwierigen Lebenslagen, in denen andere den Mut verlieren, aufgeben, zu Opfern oder Übeltätern werden, machen sie Fortschritte und werden zu einem Vorbild.

Seit einigen Jahren mischen sich die Jugendlichen, sogar die relativ Jungen, in öffentliche Angelegenheiten: Sie äußern sich über die Gesellschaft, die Angelegenheiten des Landes, die weltweiten Ereignisse, und sie organisieren sich, damit ihre Stimme mehr Gewicht hat, weil sie die Welt verändern wollen. Nun, da sie das Wort ergriffen haben und viele Erwachsene damit einverstanden sind, es ihnen zu überlassen, müssen sie gut überlegen, was sie fordern wollen. Wenn auch sie materielle Dinge fordern, immer mehr Rechte und immer weniger Pflichten zu haben, dann dürfen sie sich keine Illusionen machen: Daran ist

BUCH 79: AN DIE JUGEND UND IHRE ERZIEHER / BERATER

nichts wirklich Neues. Das ist es, was die Menschen verlangen, seit sie existieren, und das ist nicht das, was die Welt verändern wird. Ihr fragt: »Was sollen sie denn verlangen?« Unterrichtet zu werden. Unterrichtet zu sein bedeutet nicht nur, intellektuelle Kenntnisse zu erwerben, die es ermöglichen, Diplome zu erlangen und einen Beruf zu finden, nein. Unterrichtet zu sein, das heißt geführt zu werden, ein Licht zu erhalten, das erlaubt, auf dem Weg der inneren Freiheit, der Stärke, des Edelmuts, der wahren Liebe voranzuschreiten - auf dem Weg des wahren Lebens. Das ist es, was die Jugend fordern soll, wenn sie wirklich wirksam dazu beitragen will, die Welt zu verändern.

Um die Ungezogenheit und Taktlosigkeit von Kindern und Jugendlichen zu rechtfertigen, behaupten manche "Pädagogen", es sei deswegen normal, dass die Jungen sich ihnen widersetzen, weil sie so viel intelligenter und begabter seien als ihre Eltern. Es kommt in der Tat vor, dass man außergewöhnlichen Kindern begegnet, doch sind dies äußerst seltene Fälle. Und es stimmt nicht, dass die Mehrheit der Kinder Genies sind, die sich zu Recht gegen rohe, gefühllose Eltern auflehnen. Nein, zuerst muss man wissen, dass es einen Grund gibt, wenn ein Kind in diese oder jene Familie hineingeboren wird, denn nichts geschieht zufällig, die Herren des Schicksals handeln mit Weisheit und Gerechtigkeit. Und jetzt, wo es da ist, ist es zu spät, diese Situation in Frage zu stellen. Wenn das Kind so genial ist, warum hat es sich dann in eine Familie von Dummköpfen inkarniert? Wenn es hierher gekommen ist, dann gerade um eine spezielle Lektion zu lernen, und diese Lektion besteht zuerst darin, seine eigenen Eltern zu akzeptieren. Danach wird man weitersehen... Da es zu dieser Familie gehört, muss es beginnen zu versuchen, in Harmonie mit ihr zu leben. Hat es dann Beweise seiner echten Überlegenheit erbracht, kann es tun, was es will, aber nicht vorher.

Es ist ein sehr schlechter Rat, wenn die Erwachsenen zu den Jugendlichen sagen: "Beeilt euch, profitiert von eurer Jugend, denn sie vergeht ja so schnell!" Es stimmt, ihre Jugend ist schnell vergangen, aber warum? Eben weil sie damals diesen schädlichen Rat befolgten, sich beeilten sich so viel wie möglich zu amüsieren, alle Vergnügungen auszukosten, was jedoch die beste Methode ist, um seine jugendliche Frische zu verlieren! Natürlich, so sind die Tatsachen, und die Menschen ziehen daraus ihre Schlüsse. Aber wenn die Tatsachen so sind, dann doch nur deswegen, weil die Menschen nicht früh genug begannen nachzudenken und zu beobachten.

Ich würde der Jugend Folgendes sagen: Wenn ihr für das Licht und ein hohes Ideal arbeitet, so werdet ihr immer ausdrucksvoller und lebendiger, je älter ihr werdet. Ihr erreicht sogar ein Leben, eine Ausdruckskraft, die ihr nicht hattet, als ihr viel jünger wart. Natürlich werdet ihr vielleicht ein bisschen gebeugter gehen oder einige Falten und weiße Haare haben, aber haltet euch damit nicht auf. Lasst euren Körper ruhig altern, während ihr daran denkt, dass eure Seele sich durch ihn noch mit einer außergewöhnlichen Jugendlichkeit manifestieren kann.

Älter zu werden, wird in der Regel als Prüfung betrachtet. Und es stimmt, für die Mehrheit der Leute ist das Älterwerden eine sehr mühevoll Prüfung, denn sie haben nicht in Harmonie mit den göttlichen Gesetzen gelebt. Nun kann aber in Wirklichkeit das Alter der beste Lebensabschnitt sein. Für diejenigen, die während der Jugend und dem reifen Alter ein hohes Ideal genährt haben, verbessern sich im Alter viele Dinge: das Verständnis, die Klarheit... Wie ist das zu erklären? Es scheint, als würde das Gehirn nicht die gleiche Entwicklung durchmachen wie der physische Körper. Die Beine, die Augen, die Ohren beginnen, uns im Stich zu lassen, doch das Leben der Seele und des Geistes gewinnt immer mehr an Fülle und Reichtum. Als ob man endlich die Früchte seiner Anstrengungen kosten könnte. Bereitet euch daher vor, denkt daran, vorbildlich zu leben, solange ihr jung seid, damit ihr später diese Früchte im Überfluss genießen könnt.

BUCH 79: AN DIE JUGEND UND IHRE ERZIEHER / BERATER

Wir besitzen alle eine Seele und einen Geist, und diese Seele und dieser Geist haben Bedürfnisse. Viele Leute spüren sie nicht, weil sie sie erstickt haben, indem sie sich einem Leben ohne Ideal hingaben. Aber diese Bedürfnisse sind da und manchmal äußern sie sich bei den Menschen, ohne dass sie selbst deren Sprache verstehen. All diese gefährlichen Experimente wie die Drogen zum Beispiel, die im Moment die Jugend aber auch die Erwachsenen in Versuchung bringen, sind Ausdruck eines Mangels, ein Ruf der Seele, die nach Unendlichkeit hungert und ihre Nahrung verlangt. Was bleibt denn für die Seele in einer Gesellschaft, in der man jeden Glauben an eine göttliche Welt zerstört hat und in der man ihr als Ideal den politischen Kampf präsentiert, den wirtschaftlichen oder sozialen Erfolg? Da man ihr spirituelle Nahrungsmittel vorenthält, die sie braucht, um sich ins All emporzuschwingen, sucht sie diese Elemente in der Materie, in Substanzen wie dem Tabak, dem Alkohol, den Drogen - in allem, was man »künstliches Paradies« nennt. Ja, wenn man der Seele die für sie notwendige spirituelle Nahrung nicht gibt, versucht sie, sich mit materieller Nahrung zu behelfen. Nur zerstören eben diese »Nahrungsmittel« den Menschen.

Frühling, Sommer, Herbst und Winter... Man kann sagen, dass die vier Jahreszeiten sich in unserem Leben wiederfinden. Der Frühling mit seinen Blumen vergeht sehr schnell. Der Sommer ist heiß, von Leidenschaften bewegt. Mit dem Herbst beruhigt sich alles; das ist der beste Zeitabschnitt, nämlich der, wo der Mensch, der endlich Herr seiner selbst geworden ist, fähig wird Früchte zu geben. Was den Winter betrifft, die Jahreszeit der Kälte und der Entsagung, so ist er natürlich dem Anschein nach nicht so angenehm; aber alles hängt von der Art und Weise ab, wie der Mensch während der vorhergehenden Jahreszeiten gelebt hat. Deshalb kann man sagen, dass der Winter die Wahrheit darstellt. Es ist tatsächlich interessant festzustellen, wie die vier Jahreszeiten den verschiedenen Zeitabschnitten des menschlichen Lebens entsprechen. Während der Kindheit (Frühling) offenbart sich das Leben; während der Jugend (Sommer) ist es die Liebe; während der Reife (Herbst) ist es die Weisheit; und mit dem Alter (Winter) ist es schließlich die Wahrheit..., für viele leider die traurige Wahrheit! Denn im Moment, wo sie die Erde verlassen, können sie sich keine Illusionen mehr machen. Ihr seht also: das Leben, die Liebe, die Weisheit und die Wahrheit...

Im alten China lebte ein großer Weiser. Doch seine Frau quälte ihn ständig mit Vorwürfen: *»Was verdienst du mit deiner Weisheit? Wir haben gerade genug, um zu leben und ich verschwende meine Jugend mit den Sorgen im Haushalt. Ich will schöne Kleider und Schmuck, ich will mich amüsieren wie die anderen Frauen meines Alters.«* Dieser Szenen überdrüssig sagte der Weise schließlich: *»Gut, wenn du einen Mann findest, mit dem du glaubst glücklicher zu werden, so geh mit ihm, ich halte dich nicht zurück.«* Und das tat sie schließlich. Eines Tages aber starb der alte Kaiser. Er hatte keinen Erben und nachdem man im ganzen Land nach einem würdigen Nachfolger gesucht hatte, entdeckte man schließlich diesen Weisen und machte ihn zum Kaiser. Als seine Frau dies erfuhr, kam sie zu ihm und sagte: *»Ich verstehe jetzt, wie dumm und unbesonnen ich war, dass ich deine Qualitäten nicht zu schätzen wusste. Aber ich war jung. Verzeih mir. Ich will wieder zu dir zurückkommen und mit dir leben.«* Er hörte sie geduldig an, ohne ihr nur den leisesten Vorwurf zu machen. Dann drehte er sich zu einem Diener und verlangte: *»Bringe mir einen Becher mit dem kostbarsten Likör.«* Als er den Becher erhielt, schüttete er den Inhalt auf die Erde und sagte zu seiner Frau: *»Wenn du diesen Likör wieder genauso rein auffangen kannst, wie er vorher war, bin ich einverstanden dich zurückzunehmen.«* Da weinte die Frau, weil sie wusste, dass dies unmöglich war.

Man weiß, dass ein vollkommen sich selbst überlassenes Kind, dem keine Erwachsenen zur Seite standen, um ihm das Sprechen und die aufrechte Haltung beizubringen, sich wie ein Tier verhält. Es läuft auf allen Vieren, gibt unartikulierte Laute von sich und es ist sehr

BUCH 79: AN DIE JUGEND UND IHRE ERZIEHER / BERATER

schwierig, ja manchmal sogar unmöglich, es zu erziehen. Ich will euch damit verständlich machen, dass ein noch so erhabener Geist in einem Körper wohnen kann – das Kind oder der Jugendliche braucht dennoch Erwachsene an seiner Seite, die fähig sind, diesen Geist zu erwecken. Ein Kind kann später intellektuelle und moralische Fähigkeiten entwickeln, die denen seiner Eltern und Erzieher überlegen sind. Und ein Jünger kann seinen Meister übertreffen. Aber genau wie das Kind Eltern und Erzieher braucht, brauchten die größten Söhne Gottes, die größten Eingeweihten immer Eltern und Erzieher, um in der spirituellen Welt erweckt zu werden.

Solange man jung ist, ist es ganz natürlich, wenn man ehrgeizig ist, Pläne hat und nach dem Glück strebt. Aber aufgepasst, gerade hier muss man sehr wachsam sein. Das Leben ist ein sehr ernsthaftes Abenteuer und die Jugend muss wissen, dass mit Sicherheit Probleme auf sie zukommen werden und dass es für den Umgang mit diesen Problemen notwendig ist, moralische Qualitäten zu entwickeln und ein hohes Ideal zu nähren, um später den Verpflichtungen besser nachkommen zu können.

Wer glaubt, seinen Verpflichtungen entgehen zu können, um ein leichteres, angenehmeres Leben zu führen, kennt die strengen Gesetze nicht, die das Schicksal lenken. Statt der Leichtigkeit, die er sucht, wird er noch größeren Schwierigkeiten begegnen und er wird seine Anstrengungen verdoppeln müssen, um sie zu überwinden. Wer hingegen die Schwierigkeiten akzeptiert, wer sich vorbereitet, um ihnen entgegenzutreten und dabei niemals sein Ideal verleugnet, der stärkt und entfaltet sich, denn er spürt, wie nach und nach ein Licht und ungeahnte Kräfte in ihm erwachen.

Warum gibt es so viele Selbstmorde und tödliche Unfälle unter den Jugendlichen? Der Übergang von der Kindheit zum Jugendalter ist von großen körperlichen, physiologischen, aber auch psychischen Problemen gekennzeichnet. Und da die Jugendlichen in dem Moment, wo das Leben sich am stärksten in ihnen zu manifestieren beginnt, ihre Energien nicht zu kanalisieren wissen, befinden sie sich in Lebensgefahr. Gerade hier haben die Eltern eine große Verantwortung. Sie sollten sich an ihre eigenen Erfahrungen als Jugendliche erinnern und bereits Jahre vorher an diese Zeit der Krise denken, die ihre Kinder zwangsläufig durchmachen werden, damit sie imstande sind, ihnen schon vorher die Elemente zu geben, dank derer sie sie überwinden können. Doch was geschieht? Die Eltern sind im gegebenen Moment völlig von den Ereignissen überrumpelt und lassen die Dinge laufen, indem sie sich sagen, dass sich nach dieser schwierigen Phase schon alles einrenken wird. Sie machen es genau wie die Tiere, die ihre Kleinen nach einer gewissen Zeit einfach in die Natur entlassen: Man wird schon sehen, ob sie überleben oder nicht. Man sieht ja in der Tat, was dabei herauskommt.

Mehr oder weniger bewusst teilen die meisten Menschen ihr Leben in zwei Phasen auf. In der ersten Phase bemühen sie sich, alle ihre Bedürfnisse nach Vergnügen und Erfolg zu befriedigen und es interessiert sie wenig, ob sie dafür ihre Gesundheit ruinieren! Es bleibt ja immer noch Zeit, vernünftig zu werden, wenn sie einmal erschöpft und verbraucht sind. Das ist dann die zweite Phase. Einige beginnen dann sogar an das Evangelium, an Christus zu denken und sie gehen in die Kirche, um eine Kerze anzuzünden und zu beten: »Mein Gott, vergib mir meine Sünden.« In dem Glauben, den Herrn auf diese Weise mit einer Kerze gekauft zu haben, gehen sie in aller Ruhe dem Tod entgegen.

Doch wie oft werden die, die so handeln, noch auf die Erde kommen müssen, um zu lernen! Und was lernen? Dass sie sich von Jugend an bemühen sollten, vernünftig zu leben, um auf diese Weise alle Kräfte und guten Eigenschaften, die sie in sich tragen, zu bewahren und sie ihr ganzes Leben lang im Dienst für den Himmel einzusetzen.

Warum hört man so viele Menschen eingestehen, dass sie den Glauben verloren haben? Der Verlust des Glaubens ereignet sich allgemein im Jugendalter. Das Kind glaubt alles,

BUCH 19: AN DIE JUGEND UND IHRE ERZIEHER / BERATER

was man ihm über Gott und die Religion erzählt, genauso wie es alles glaubt, was es in den Märchen liest. Aber in der Jugend verwirft es diese Sachen, an die es glaubte, weil es spürt, dass manche falsch sind oder andere ihm zu nichts nutzen. Wer aber den wahren Glauben in sich selbst trägt, der kann ihn nicht verlieren. Selbst wenn er den Glauben seiner Jugend verwirft und Zeiten des Zweifels und des Unglaubens durchmacht, so bleibt sein Glaube im Geheimen, im Innersten seiner selbst in Wirklichkeit bestehen. Für den Augenblick können Zerstreuungen, Geschäfte und Ehrgeiz die Überhand gewinnen; aber wenn er die Anstrengung macht, sich von allen Schlacken, von allen nutzlosen Bürden, die ihn belasten und verdüstern, zu befreien, so findet er sich wieder eingetaucht in die Quelle des Lebens und fühlt sich von neuem als ein Sohn Gottes.

Unter dem Vorwand, ihre Unabhängigkeit unter Beweis zu stellen, behaupten viele Jugendliche, dass sie auf die Erfahrung ihrer Vorfahren verzichten können. Sowohl in der Musik als auch in der Malerei, der Dichtung, dem Theater usw. wollen sie bei Null anfangen, aber das ist nicht möglich! Was macht ein Schriftsteller, ein Dichter, ein Philosoph, ein Musiker, ein Maler? Er lebt sein Leben und erschafft gleichzeitig ein Werk, und dieses Werk kann nur der Spiegel seiner Erfahrungen sein. Anschließend vermacht er das Werk den Menschen, die dadurch bereichert werden. Jahrhundert um Jahrhundert entsteht so ein ganzes Erbe an Gedanken, an Empfindungen, die wir, sozusagen von Geburt an, mitbekommen. In Wirklichkeit sind wir also vom Leben der anderen bewohnt, von ihren Gedanken, Gefühlen, Entdeckungen, von ihrer Begeisterung, aber auch von ihren Ängsten und Irrtümern. Kann man da noch von Unabhängigkeit sprechen? Es geht jetzt eigentlich nur darum, allein den besten Teil dieses Erbes anzunehmen.

BIBLIOGRAPHIE

Verlag Liebe(+)Weisheit(=)Wahrheit

(all Adobe-Files)

(kostenlos unter www.Encyclopedia-InitiativeScience.info)

GEDANKEN EWIGER WEISHEIT

- Beten ... *neu verstanden*
- Betrachtungen zur Geburt
- Christus, die Christen & die Christenheit
- Das richtige Verständnis von Gut und Böse
- Das Verhältnis – *geistiger Schüler und Lehrer*
- Der Himmel auf Erden
- Der Wille
- Die Bedeutung des Willens in unserem Leben
- Die kosmische Bedeutung der Ehe
- Die Wichtigkeit eines Hohen Ideals
- Die beiden Prinzipien – *Männlich und Weiblich*
- Die Beziehung zwischen Farben und der Aura
- Die erhabene Herkunft und das Ziel der Sexualität und der sexuellen Kraft
- Die Gesetze, die unser Leben & unsere Zukunft bestimmen
- Die Gründe hinter dem Leiden
- Die geistige Basis der Christenheit
- Die Körper des Menschen
- Die Macht der Gedanken
- Die Macht der Gefühle
- Die Macht der Wünsche
- Die Musik und die Schöpfung
- Die Realität – Definitionen
- Die rechte Einstellung zum Geld
- Die Reinheit als der Schlüssel zur Selbst-Erkenntnis
- Die Sonne und die Sonnenmeditation ... *die Arbeit mit dem Göttlichen Bildnis*
- Die Unerwünschten
- Die Universelle Bruderschaft des Lichts
- Die verborgenen & noch zu entwickelnden Fähigkeiten des Menschen
- Die verschiedenen Aspekte der Hellsichtigkeit und der Intuition
- Die wahre Aufgabe der Kunst
- Ehrlichkeit
- Ein erfolgreiches Leben führen
- Ein neues Licht auf die Evangelien
- Ein richtiges Verständnis für die menschliche und göttliche Gerechtigkeit
- Eine neue Einstellung für das tägliche Leben
- Engel und der Baum des Lebens
- Erklärungen zum Thema Vererbung
- Ernährung für ein erfolgreiches Leben
- Erziehung – *Richtlinien für Eltern*
- Fasten
- Gehorsamkeit
- Gesundheit neu betrachtet
- Glauben – was ist das und wie wird er im täglichen Leben ge- bzw. erlebt
- Hintergründe für Kriege
- Küssen
- Leben und Tod
- Magie im täglichen Leben
- Meditation als der Weg zu einem harmonischen Leben
- Mit Licht arbeiten
- Mitglied einer Familie ... *und ihre verschiedenen Verbindungen mit der Welt*
- Nur die Schönheit kann die Welt retten
- Planeten
- Richtlinien für die geistige Arbeit
- Selbstmord – *Hintergründe und Konsequenzen*
- Sei eine Quelle unter den Menschen
- Traditionen, die Evangelien und die Heiligen Schriften
- Unsere Einstellung zu Geld
- Vertrauen
- Vorgeburtliche Erziehung & spirituelle Galvanoplastik ... *die Mittel um den Himmel auf Erden zu bringen*
- Wahre Freiheit
- Wahre Liebe
- Wahres Glück
- Warum wir Reinkarnation akzeptieren sollten
- Was ist ein Diener Gottes
- Was ist ein geistiger Schüler
- Was ist Wahrheit und wie mit ihr umgehen
- Wie für Frieden in der Welt arbeiten
- Wie man Karma & Schicksal überwindet
- Wie Meister seiner Gewohnheiten werden
- Wie mit einem Talisman arbeiten
- Wie mit Einsamkeit umgehen
- Wissenschaft & Einweihungswissenschaft im Vergleich

* * *

Ganzheitliche Vorbereitung zur Elternschaft

- Hermann Meyer, Trigon Verlag:
Gut gezeugt ist halb gewonnen – Die Zeugungssituation bestimmt Dein Schicksal
- Bauer/Hoffman/Görg: *Gespräche mit Ungeborenen*. Verlag Urachhaus.
- Christine Schilte, Françoise Auzouy: *Das Wunder Schwangerschaft* (Buch 1993)
- Dr. David Chamberlain: *Woran Babys sich erinnern*. Koesel Verlag.
- Dr. med. Nikolaus Müller: - *Das anatomische Frauenbuch*
- *Das anatomische Männerbuch*
- Dr. Otoman Zar A. Ha'nish: - *Wiedergeburts- und Familienkunde*
- *Das Wunschkind*
- Dr. Thomas Verny & John Kelly: *Das Seelenleben der Ungeborenen*. (Verlag Ullstein 1993)
- Dr. Thomas Verny & Pamela Weintraub: *Das Leben vor der Geburt* (Buch 1994)
- Eve Marnie: *Liebesband*. Verlag Alf Lüscher
- Frédéric Leboyer: *Geburt ohne Gewalt*. Koesel Verlag
- Gerhard Hüther / Inge Kreuz:
Das Geheimnis der ersten neun Monate – Unsere frühesten Prägungen
- Henry G. Thietze: *Botschaften aus dem Mutterleib* Ariston Verlag
- Karl König: *Die Ersten Drei Jahre des Kindes* (Buch 1994)
- Katharina Zimmer: *Das Leben vor dem Leben*. Koesel Verlag
- Moll: *Natürliche Nahrung für mein Baby*
- Omaljev-Bongartz: *Tagebuch einer Schwangerschaft mit Sonnenkost*
- Omraam Mikhaël Aïvanhov (alle Verlag Prosveta):
- *Liebe, Zeugung, Schwangerschaft. Die geistige Galvanoplastik und die Zukunft der Menschheit*
- *Die Erziehung beginnt vor der Geburt*
- *Die Sexualekraft oder der geflügelte Drache*
- *Die wesentliche Aufgabe der Mutter in der Schwangerschaft*
- Rüdiger Dahlke, Margit Dahlke, Volker Zahn: *Der Weg ins Leben* Goldmann Verlag
- Werner Christian: *Die Ersten Sieben Jahre*, (Buch 1988)

* * *

Erziehung

- John Gray, *Kinder sind vom Himmel* (1999)
- Adele Faber+Elaine Mazlish *Liberated Parents liberated Children – Ein Ratgeber zu einer glücklicheren Familie*
- Jirina Prekop; Christel Schweizer *Kinder sind Gäste, die nach dem Weg fragen*
- Monika Kiel-Hinrichsen & Renate Kviske: *Wackeln die Zähne – wackelt die Seele*
- Philipp A. Schoeller / Jerzy May: *Coaching Kids – Erziehung zum fröhlichen Miteinander*

* * *

Edition Prosveta

OMRAAM MIKHAËL AÏVANHOV

(erhältlich in allen guten Buchhandlungen)

- KOMPLETTWERKE -

01 - DAS GEISTIGE ERWACHEN

»Der zum Geistesleben Erwachte gleicht einer lebendigen Quelle, aus der klares Wasser fließt und an deren Ufer sich Pflanzen Tiere und Menschen ansiedeln, eine ganze Zivilisation Seine Religion ist die wahre Religion der göttlichen Liebe und der göttlichen Weisheit Das Universum ist ihm der wirkliche Tempel Gottes, in dem die Sonne der Hohepriester und die Sterne die Lichter sind. Wer im Geiste erneuert wurde, dessen unsichtbare Kanäle sind endlich freigelegt, um die Liebe und die Weisheit aufzunehmen. Er gleicht dem vollkommenen Prisma, das die sieben Lichtkräfte in seinem Inneren aufteilt und auf alle Wesen ringsum ausstrahlt. Er versteht die Macht des Feuers über das Wasser zu nutzen. Er studiert die wirkliche Alchimie, die wahre Astrologie und Kabbala, die in ihm selbst sind. Er überwacht seine Gebärden alle Bewegungen, die er mit dem Gesicht oder dem Körper ausführt und gibt auf jedes seiner Worte Acht, um ein wahrer Magier zu werden. Und schließlich gleicht der geistig Wiedergeborene den Bienen, die uns ein großartiges Beispiel für eine hoch entwickelte Gesellschaft geben und wissen, wie man Honig bereitet: er arbeitet für die Verbreitung der Idee der universellen Bruderschaft auf der Erde und er lernt, den geistigen Honig in seinem Leben herzustellen.« Omraam Mikhaël Aïvanhov

05 - DIE KRÄFTE DES LEBENS

»Die Menschen arbeiten, vergnügen sich und geben sich allerlei Beschäftigungen hin, aber dabei wird ihr Leben beschmutzt, geschwächt, es geht abwärts damit, denn sie kümmern sich nicht weiter darum Sie meinen, da sie ja einmal das Leben haben, können sie es benutzen, um dieses und jenes zu erreichen, um Reichtum, Wissen und Ruhm zu erlangen. So schöpfen und schöpfen sie aus ihrer Lebensenergie. Und wenn dann alles ausgeschöpft ist, müssen sie wohl oder übel alle Aktivitäten einstellen. Es ist aber unsinnig, so zu handeln, denn wenn man die Lebensenergie verliert, hat man keine Kraftquelle mehr. Darum haben die Weisen schon immer gesagt, die Hauptsache ist das Leben, und darum sollte man es bewahren, läutern, heilig halten und daraus entfernen, was hinderlich oder störend wirkt; denn durch das Leben erhält man schließlich alles, Intelligenz, Stärke, Schönheit, Kraft... Die größte Magie, die größte weiße Magie, besteht darin, ein reines und lichtvolles Leben zu führen.« Omraam Mikhaël Aïvanhov

06 - DIE HARMONIE

»Es gibt eine Welt der Harmonie, eine ewige Welt, aus der die unendliche Vielfalt der Formen, Farben Klänge, Düfte, Geschmäcke usw. hervorgegangen ist. Wem es gelingt, sich dieser Welt zu nähern, der erlebt Empfindungen von einer solchen Fülle und Intensität, dass er sich nichts weiter wünscht Das ist ein unbeschreiblicher, ja fast unerträglicher Zustand. Die Berührung mit dieser Harmonie lässt ihn begreifen, wie das Universum lebt und schwingt, wie es aufgebaut ist und was seine Bestimmung ist Man glaubt, man müsse forschen, studieren und lesen, um hinter die Geheimnisse der Schöpfung zu kommen Aber so ist es nicht; um das Universum zu ergründen, muss man lernen, mit diesem in Einklang zu schwingen, und zwar über die Organe der geistigen Erkenntnis wie das Sonnengeflecht, das Hara-Zentrum, die Aura. Die ganze Stärke des Spiritualisten liegt in seinem Willen, sich in Harmonie mit dem Allkörper zu bringen, den Gipfel zu erreichen und ein kosmisches Leben zu leben.« Omraam Mikhaël Aïvanhov

07 - DIE REINHEIT - DIE MYSTERIEN VON JESOD

Jesod, die neunte Sefhira des kabbalistischen Lebensbaumes ist das Symbol reinen Lebens. Die Reinheit wird zu oft mit Entbehrung oder Enthaltensamkeit gleichgesetzt, die zur Verdrängung, Abstumpfung oder gar zur Perversion führen können, die Reinheit wird daher meist als vorzeitiger Tod des Individuums verstanden. Meister Omraam Mikhaël Aïvanhov widerlegt diese fragmentarische und irrige Vorstellung und erhebt die Reinheit zu einer reichen und schöpferischen Lebensweise, die — obwohl noch unbekannt und unerforscht — auf einer genauen Kenntnis des psychischen und geistigen Lebens beruht. Indem er die Reinheit als Fundament seiner geistigen Lehre nimmt (JESOD bedeutet im Hebräischen »Grundlage«, »Fundament«), findet Meister Omraam Mikhaël Aïvanhov den Sinn der antiken Einweihungspraktiken, die er mit zahlreichen eigenen Enthüllungen bereichert. Seine Anweisungen und Übungen, seit langem von ihm selbst erprobt, befreien den Menschen in seinem ganzen Wesen und erwecken in ihm quellende und harmonische Kräfte göttlichen Lebens. In diesem Buch über die Mysterien von JESOD macht Meister Omraam Mikhaël Aïvanhov uns ebenfalls fühlen, wie sehr das Leben eines geistigen Meisters jenem »Lebensstrom« gleicht der auf seinem Wege alle diejenigen reinigt die sich ihm nähern.

10 - SONNEN-YOGA

»Was ist wichtiger die Sonne oder der Mond?« fragten seine Schüler eines Tages Nastradin Hodja, den berühmten Helden des türkischen Volksmärchens. »Der Mond natürlich!« erwiderte dieser. »Wozu dient denn schon die Sonne am hellen Tag?... Wenn aber der Mond nicht wäre, wie könnte man in der Nacht sehen« Meister Omraam Mikhaël Aïvanhov erzählt diese Anekdote mit Vorliebe, weil Nastradin Hodjas Ansicht derjenigen vieler Menschen entspricht die noch nie eingesehen haben dass die Sonne als das Zentrum unseres Planetensystems, von grundlegender Bedeutung

BUCH 79: AN DIE JUGEND UND IHRE ERZIEHER / BERATER

für unsere Zukunft und geistige Höherentwicklung ist. Er lehrt: »Seit Millionen Jahren strahlt die Sonne am Himmel, um den Menschen zu zeigen, wie sie denken und leben sollen aber sie sind derart mit Blindheit geschlagen, dass sie das Wirken ihres größten Lehrmeisters nicht begreifen... Wohl befasst sich die Wissenschaft mit der Sonne, aber nur, um Nutzen daraus zu ziehen, sie in Flaschen zu füllen und zu verkaufen. Es wird immer nur das Materielle und Finanzielle in Betracht gezogen; vom Geistigen ist der Mensch weit entfernt. Diesen geistigen Aspekt eben will ich euch nahe bringen und euch offenbaren was die Sonne mit ihren Strahlen darstellt, wie der Mensch durch den Umgang mit ihr seine Geisteskräfte entfaltet und, durch ehrfürchtiges, einfühlsames Sich-hinein-denken in dieses Lichtmeer, höhere Seinsstufen erklimmt. Den Wissenschaftlern: Astronomen, Physikern, Biologen, Medizinern erschließen sich dank der von Meister Omraam Mikhaël Aïvanhov dargelegten heliozentrischen Weltanschauung neue, ungeahnte Möglichkeiten. Im Sittlich - Religiösen werden dem Leser als ein neuer Yoga, der, »Surya Yoga«, Yoga der Sonne, zahlreiche geistige Übungen geboten. Nicht zuletzt werden sich die Künstler freuen das Reich der Sonne zu entdecken, das von der Kabbala »TIPHERET« die Sphäre der strahlenden Pracht und Herrlichkeit genannt wird. In diesem Werk überreicht Meister Omraam Mikhaël Aïvanhov der Menschheit das unschätzbare Erbe einer neuen, auf der Sonne gründenden Kultur, welche die Verbrüderung aller Völker anstrebt.

11 - DER SCHLÜSSEL ZUR LÖSUNG DER LEBENSPROBLEME

Viele Esoteriker sehen ihre Aufgabe darin, ihre Schüler im Sinne einer rein intellektuellen Verfeinerung religiöser und philosophischer Lehren zu unterweisen, Meister Omraam Mikhaël Aïvanhov dagegen geht mit seiner Lebenslehre in Bereiche, die wesentlich tiefer und umfassender sind. Sein Anliegen ist es, ein Wissen von erzieherischem Wert zu vermitteln, das sowohl im praktischen wie auch im spirituellen Leben von jedermann unmittelbar anwendbar ist. Das Thema der hier ausgewählten Vorträge ist die Erziehung des Menschen zu Höherem. Der Leser wird überrascht sein eigenes Verhalten wie in einem Spiegel durch bildhafte Darstellungen wieder erkennen. Er kann dadurch seine Entwicklungsstufe einschätzen und findet außerdem wertvolle Anleitungen, um sich über seine Schwächen und Fehler zu erheben. Er wird dabei gewahrt, dass seine Triebnatur, die »Personalität« die er als Ursache seiner Behinderungen empfunden hat, ihm zu einer wertvollen Hilfe wird. Anstatt ständig sein niederes Ich zu bekämpfen, was immer wieder zu Niederlagen führt, lernt er es zu seinem geistigen Wachstum zu nutzen. Er entdeckt allmählich eine höhere Kraft, die »Individualität« die strahlend, ausgleichend und versöhnend über allen Gegensätzen steht und diese zur Schaffung innerer Harmonie und wahrer brüderlicher Beziehungen zu verwenden weiß.

12 - DIE GESETZE DER KOSMISCHEN MORAL

»Die Landwirte waren die ersten Moralisten«, sagt Meister Omraam Mikhaël Aïvanhov. »Wenn sie nicht säen, erwarten sie auch keine Ernte, und wenn sie Salat pflanzen, wissen sie, dass sie keine Karotten ernten werden Und warum hofft nun ein Mensch darauf, Liebe und Frieden zu ernten, wenn er Hass und Zwietracht sät? Wenn man einen Marmorpalast haben will, verwendet man keine Ziegelsteine. Wenn man einen gesunden Körper haben will, isst man keine faulenden Nahrungsmittel. Wie sollte man also eine solide, widerstandsfähige psychische Struktur, eine klare Intelligenz und ein großzügiges Herz haben, wenn man unaufhörlich ungeordnete, von Begierden und Groll vergiftete Gedanken und Gefühle hin- und herwälzt? Wie bei der Nahrung oder beim Bau eines Hauses, so sollte man auch bei seinen Gedanken und Gefühlen eine Auswahl treffen. Die Gesetze, die man in den anderen Bereichen der Natur und in der Technik entdeckt hat, gelten auch für unsere psychische Struktur. Weder die Menschen noch die Gesellschaft haben die Moral erfunden, sie ist überall in der Natur aufgezeichnet, sie ist die Weiterführung der Naturgesetze in unserer psychischen Struktur. Wenn der Mensch diese Gesetze der Natur nicht achtet - ganz gleich, ob die Gesellschaft das erkennt oder nicht - muss er das mit Leiden und Krankheiten bezahlen« Omraam Mikhael Aïvanhov

13 - DIE NEUE ERDE. ANLEITUNGEN, ÜBUNGEN, SPRÜCHE, GEBETE

»In der Sprache der Eingeweihten, der Wissenden«, sagt Meister Omraam Mikhaël Aïvanhov, »in der Sprache der ewig währenden Symbole, bedeutet »Neuer Himmel« eine neue Lebensauffassung und Erkenntnis, »Neue Erde« ein anderes Verhalten, eine schönere Ausdrucksweise... Der Kopf ist oben, »im Himmel«, die Füße auf der Erde. Die Füße folgen den Befehlen des Kopfes, laufen immer dorthin, wo vom Kopf Geplantes auszuführen ist. Mithin ist die neue Erde das neue Verhalten, das aus einer gewandelten Denkweise, einer neuen Weltanschauung hervorgeht. All die praktischen Anleitungen und Hinweise, die ihr erlernt und übt, sind die Neue Erde.« Die Schüler des Meisters Omraam Mikhaël Aïvanhov versuchten dem Bedürfnis nach neuen Anleitungen für das geistige Leben gerecht zu werden, indem sie in diesem Band einen Teil der vom Meister gegebenen, von ihm selbst erprobten Übungen zusammenstellten und veröffentlichten. Sie sind alle sehr einfach und leicht durchführbar, aber überaus wirksam. Einige davon beziehen sich auf das tägliche Leben: Ernährungsweise, Atmung, Reinigung, Beziehungen zur Natur, zu den Menschen... Andere betreffen insbesondere das geistige Leben, wie Meditation, Einwirken auf den Solar-Plexus, das Hara-Zentrum, Entfaltung der Aura des Lichteis. Alle diese Methoden gründen auf dem esoterischen Wissen, dessen hohe Aufgabe es ist, das vorzubereiten, was die Heiligen Schriften einen »Neuen Himmel und eine Neue Erde« nennen, d.h. eine Wandlung der Denk - und Lebensweise des Menschen.

14/15 - LIEBE UND SEXUALITÄT

»Es scheint, als wäre über Liebe und Sexualität bereits alles gesagt. Unbeachtet jedoch blieb die Tatsache, dass die Kraft der Liebe, die sich in jedem Menschen kundtut, zur höchsten Entfaltung des Geistes genutzt werden kann. Männer und Frauen wissen nicht, was sie eigentlich zueinander hinzieht: Sie folgen blind dieser Anziehungskraft. Und nehmen ihre Erlebnisse meist ein enttäuschendes, unwürdiges Ende, so liegt ihnen doch der Gedanke fern, dass sie ihre Auffassung von Liebe und Sexualität berichtigen sollten. Die Eingeweihten lehren, dass Mann und Frau die Repräsentanten der zwei Uraspekte Gottes sind: des Ewig-Männlichen und des Ewig-Weiblichen, woraus das ganze Universum erschaffen wurde - und dass sie dieselbe Schöpfermacht in sich tragen. So wie die Vereinigung von Geist und Materie kann auch die Vereinigung von Mann und Frau neue Welten erschaffen. Dazu bedarf es jedoch in der Liebe eines erweiterten Verstehens, einer vertieften Auffassung, besonderer Regeln und Verhaltensweisen, wie sie trotz des sich verbreitenden Schrifttums über tibetanische Tantrik noch nie gelehrt wurden. Darum mag auch der Inhalt dieses Bandes den Leser erstaunen, denn sie werden seine bisherigen Ansichten und Meinungen erschüttern. Ist ihm

BUCH 79: AN DIE JUGEND UND IHRE ERZIEHER / BERATER

jedoch ernsthaft an geistigem Wachstum gelegen, dann wird er daraus erfahren, wie er kraft der Liebe zu seinem gottgewollten Endziel gelangt.« Omraam Mikhaël Aïvanhov

16 - ALCHIMIE UND MAGIE DER ERNÄHRUNG. HRANI YOGA

In der ganzen Welt steht die Frage der Ernährung an erster Stelle, alle bemühen sich, diese Frage als erstes zu regeln, sie arbeiten und bekriegen sich sogar dafür. Aber diese Haltung der Nahrung gegenüber ist nur ein erster Impuls, eine instinktive Neigung, die noch nicht in den Bereich aufgeklärten Bewusstseins übergegangen ist. Allein die Einweihungswissenschaft lehrt uns, dass die Nahrung, die in den göttlichen Laboratorien mit einer unbeschreiblichen Weisheit zubereitet worden ist, magische Elemente enthält, die fähig sind, sowohl die physische als auch die psychische Gesundheit aufrecht zu erhalten oder wiederherzustellen. Aber dafür muss man wissen, unter welchen Bedingungen und mit welchen Mitteln man diese Elemente aus der Nahrung gewinnen kann, und dass das wirksamste Mittel das Denken ist. Denn der Gedanke des Menschen ist fähig, der Nahrung feinstoffliche, lichtvolle Teilchen zu entziehen, die beim Aufbau seines gesamten Wesens mitwirken, und auf diese Weise verwandelt er sich nach und nach. »Wenn ihr die geistige Bedeutung der Ernährung begreift, wird sie für euch zu einer Quelle von Wohltaten und Wundern, weil über die einfache Tatsache hinaus, dass man sich ernähren muss, um am Leben zu bleiben, andere Bedeutungen und andere Kenntnisse hinzukommen. Es gilt andere Arbeiten auszuführen und man wird sich andere Ziele stecken. Dem Anschein nach esst ihr dann wie jeder andere auch und alle Welt isst wie ihr, aber in Wirklichkeit besteht da eine genauso großer Unterschied wie zwischen Himmel und Erde.« Omraam Mikhael Aivanhov

25/26 - DER WASSERMANN UND DAS GOLDENE ZEITALTER

»Die Kosmische Intelligenz hat den Menschen so aufgebaut, dass er die Vollkommenheit nur erlangen kann, wenn er die Verbindung mit der höheren Welt aufrechterhält, von der er Warnungen, Licht und Kraft empfängt. Vertraut er hingegen nur auf seinen begrenzten Verstand, kann er nicht alles erkennen und vorhersehen, woraus sich katastrophale Irrtümer in allen Bereichen ergeben. Alle diejenigen, die ihre Macht auf der Technik, der Industrie und dem materiellen Fortschritt aufbauen und sich dabei einbilden, so könnten sie sogar den Herrn kommandieren, werden früher oder später auf die Nase fallen. Denn ihre Umtriebe, die nur von dem Wunsch genährt sind, die Welt zu beherrschen - ohne die Pläne der Kosmischen Intelligenz zu berücksichtigen - wühlen die Schichten der physischen sowie der psychischen Atmosphäre auf und rufen damit feindliche und äußerst gefährliche Kräfte auf den Plan, die sich gegen sie selbst richten« »Das nun kommende Wassermannzeitalter wird große Umwälzungen mit sich bringen, die den Überlebenden begreiflich machen werden, dass es Gesetze gibt, die man achten muss. Das neue Leben, das sich schon anbahnt, übersteigt an Schönheit, Herrlichkeit und Harmonie alles, was wir uns heute vorstellen können. Denn alle über die ganze Welt verstreuten Menschen, die insgeheim für den Aufbau des Reiches Gottes wirken, werden sich zusammenfinden und gemeinsam mit großartigen Mitteln aktiv werden. Und die Festungen der Unwissenheit, des Materialismus und Despotismus werden zusammenbrechen. Das sage ich euch, und so wird es auch kommen. Nichts wird das Aufkommen der neuen Zeit, des Goldenen Zeitalters verhindern.« Omraam Mikhaël Aïvanhov

27 - DIE PÄDAGOGIK IN DER EINWEIHUNGSLEHRE

Der Mensch kann mit einem Königreich verglichen werden, in dem seine eigenen Zellen die Bewohner sind und er der König ist. Leider ist er meistens ein entthronter König. Er wurde von seinem Volk, das er nicht weise regieren und erziehen konnte, gestürzt. Solange er an der Macht war, gab er sich seelenruhig unnützen und sogar verbrecherischen Tätigkeiten hin und seine Umwelt, die nicht einmal etwas davon merkte, bewunderte ihn vielleicht sogar... Aber seine eigenen Zellen beobachteten ihn. Er konnte sich vor ihnen nicht verstecken und eines Tages beschlossen sie, diesen Herrscher zu stürzen, der sich unablässig verwerfliche Handlungen erlaubte.

Bevor man sich auf die Erziehung der anderen stürzt, muss jeder selbst Pädagoge seiner eigenen Zellen werden. Denn man muss wissen, dass ein Volk, dessen König ein schlechtes Vorbild ist, ihn nachahmt und ihn eines Tages entthront. Wenn hingegen der König ein Vorbild an Güte, an Edelmut und an Ehrlichkeit ist, ahmen seine Zellen ihn auch nach und unternehmen alles, um ihn zu unterstützen: Sie werden so gehorsam, so strahlend,

32 - DIE FRÜCHTE DES LEBENSBAUMS. DIE KABBALISTISCHE ÜBERLIEFERUNG

"Der Lebensbaum der Kabbala mit seinen 10 Sephiroth ist ein Abbild des Universums, das Gott bewohnt und mit Seiner Essenz durchdringt, eine Darstellung des göttlichen Lebens, das durch die gesamte Schöpfung strömt. Ihr habt damit ein System, das es euch ermöglicht, euch bei eurer spirituellen Arbeit nicht zu verzetteln. Wenn ihr jahrelang mit diesem Baum arbeitet, ihn erforscht und seine Früchte kostet, werdet ihr die Ausgeglichenheit und Harmonie des kosmischen Lebens in euch kosten." Omraam Mikhael Aivanhov

OMRAAM MIKHAËL AÏVANHOV

– EDJTJON JZVOR –

201 - AUF DEM WEG ZUR SONNENKULTUR

Zwar wissen wir, dass die Sonne das Zentrum unseres Planetensystems ist; wir haben jedoch daraus noch nicht alle Schlussfolgerungen auf dem Gebiet der Biologie, der Psychologie, der Kultur und des Geisteslebens gezogen. Wenn der Mensch heute eine direkte Nutzung der Sonnenenergie anstrebt, warum versucht er dann auch nicht in sich selbst, in seinem Inneren, wie auch im sozialen Leben die lange verborgenen Sonnenspuren zu entdecken. Die Sonne ist in uns allen gegenwärtig und kann unser Bewusstsein zu einer planetarischen Sicht der menschlichen Probleme erweitern.

202 - DER MENSCH EROBERT SEIN SCHICKSAL

Warum wird der Mensch in ein ganz bestimmtes Land, in diese oder jene Familie hineingeboren? Warum erfreut sich der eine bester Gesundheit, ist intelligent, reich, mächtig und berühmt während der andere behindert oder benachteiligt ist? Die Antwort auf diese Fragen hilft uns nicht nur die verschlungenen Fäden unseres Daseins zu entwirren, sondern bietet uns damit auch alle Möglichkeiten, selbst Herr unseres Schicksals zu werden.

203 - DIE ERZIEHUNG BEGINNT VOR DER GEBURT

Die tatsächliche Erziehung eines Kindes beginnt vor der Geburt, weil sie sich zunächst im Unterbewusstsein vollzieht. Die Mutter kann durch ihre Gedanken, Gefühle und durch ihr ausgeglichenes Verhalten günstig auf die Seele des Kindes, das sie trägt, einwirken. Dieser magische Einfluss soll auch nach der Geburt weiterhin auf das Kind ausgeübt werden und deshalb sollten die Eltern wissen, wie empfindsam der Säugling auf seine Umgebung reagiert. Die Eltern und Pädagogen sollten schließlich ihre erzieherische Aufgabe durch ihr eigenes gutes Vorbild fortsetzen. Die tatsächliche Erziehung eines Kindes beginnt vor der Geburt, weil sie sich zunächst im Unterbewusstsein vollzieht. Das Kind ist kein kleines Tier, das zur gegebenen Zeit nur dressiert werden braucht, sondern eine Seele, auf die die Mutter bereits während der Schwangerschaft durch ihre Gedanken, Gefühle und durch ihr ausgeglichenes Verhalten günstig einwirken kann. Dieser gewissermaßen magische Einfluss soll auch nach der Geburt weiterhin auf das Kind ausgeübt werden und deshalb sollten die Eltern wissen, wie empfindsam der Säugling seiner Umgebung gegenüber ist. Die Eltern und Pädagogen sollten schließlich ihre erzieherische Aufgabe durch ihr eigenes gutes Vorbild fortsetzen; denn ihre Handlungsweise wirkt viel tiefer auf das Kind ein, als Ihre Ratschläge und Anordnungen, mit denen sie es episodisch überschütten. Die unterbewusste Erziehung verlangt also das höchste Bewusstsein von Seiten der Erzieher.

204 - YOGA DER ERNÄHRUNG

Dieses Buch ist kein Diät-Handbuch. Für Meister Omraam Mikhaël Aïvanhov kommt es nicht so sehr darauf an was oder wie viel man isst, sondern wie man isst und welche Einstellung man zur Nahrung hat. Den Leser mag vielleicht die außergewöhnliche Überlegung erstaunen, das Essen aus seiner täglichen Banalität zu lösen, um ihm wieder die geistige Bedeutung eines Heiligen Abendmahls zukommen zu lassen. Aber selbst derjenige, dem diese spirituelle Einstellung fremd ist, wird nachvollziehen können, wie er durch seine Einstellung zur Nahrung ein tieferes Verständnis der Beziehung zwischen Mensch und Natur gewinnen kann. Denn es ist die Natur, die dem Menschen seine Nahrung gibt. Durch seine Gedanken und Gefühle kann der Mensch jene höchst subtile Elemente der Nahrung aufnehmen, die zur Entfaltung seines ganzen Wesens beitragen.

205 - DIE SEXUALKRAFT ODER DER GEFLÜGELTE DRACHE

Obwohl der Drache ein Fabelwesen ist, das in allen Mythologien und sogar in der christlichen Ikonografie auftritt, ist er doch keine an den Haaren herbeigezogene Erfindung. Er ist das Symbol der Triebkräfte im Menschen. Das ganze Abenteuer des spirituellen Lebens besteht darin, diese Kräfte zu bändigen, zu zähmen und zu lenken, um sie als Antriebsmittel auf dem Weg zu den höchsten Gipfeln des Geistes zu verwenden.

206 - EINE UNIVERSELLE PHILOSOPHIE

Es genügt nicht, Organisationen mit universeller Aufgabe ins Leben zu rufen. Solange die Menschen, die in ihnen tätig sind, nicht sich selbst als universelle Aufgabe empfinden, erweisen sich auch diese Organisationen als wirkungslos. Das Bewusstsein der Universalität ist aber das Ergebnis einer geduldigen Erziehung und hier gibt Omraam Mikhaël Aïvanhov die Grundlagen dazu. Bereits seit Jahrzehnten bezeugen politische und kulturelle Organisationen ihre Bereitschaft, die Probleme auf breitester Ebene anzugehen. Aber es genügt nicht, Organisationen mit universeller Bestimmung ins Leben zu rufen. Solange die Menschen, die in ihnen tätig sind, nicht sich selbst als universelle Bestimmung empfinden, erweisen sich auch diese Organisationen als Wirkungslos. Dafür gibt es nur allzu viele Beweise. Das Bewusstsein der Universalität ist das Ergebnis einer Geduldigen Erziehung, und die Grundlagen dazu gibt Omraam Mikhaël Aïvanhov in seiner Einweihungslehre.

207 - WAS IST EIN GEISTIGER MEISTER?

"Ein Meister ist wirklich ein außerordentliches Wesen, das im Stande ist die Menschen zu den höchsten geistigen Gipfeln zu führen. Aber sowohl für ihn selbst als auch für seine Schüler kann dieses erhebende Abenteuer nur unter den größten inneren Anstrengungen verwirklicht werden. Seinem Meister zu begegnen, bedeutet für den Schüler, eine Mutter gefunden zu haben, die ihn willig neun Monate unter ihrem Herzen trägt, um ihn in der geistigen Welt ins Leben

BUCH 79: AN DIE JUGEND UND IHRE ERZIEHER / BERATER

zu rufen. Und wenn er in dieser Welt geboren ist, dann Schauen seine Augen die Schönheit der Schöpfung, hören seine Ohren das göttliche Wort, kostet sein Mund die Himmlischen Speisen, tragen seine Füße ihn an die verschiedensten Orte des Raumes, um Gutes zu tun, und lernen seine Hände der feinstofflichen Welt der Seele zu erschaffen." Omraam Mikhaël Aïvanhov

208 - DAS EGREGORE DER TAUBE ODER DAS REICH DES FRIEDENS

"Auf welchen Frieden kann man hoffen, wenn der Mensch weiterhin den Keim politischer, sozialer und ökonomischer Konflikte in sich nährt: schlecht beherrschte Gier nach Besitz und Macht? Solange der Mensch sich nicht entschließt, in das Schlachtfeld seiner ungeordneten Gedanken und Gefühle einzugreifen, kann er keinen dauerhaften Frieden aufbauen. Sehr viele Menschen arbeiten gegenwärtig für den Frieden in der Welt. Aber im Grunde tun sie nichts, um den Frieden tatsächlich zu verwirklichen. Sie haben nie daran gedacht, dass zunächst alle Zellen ihres Körpers, alle Partikel ihres Physischen und psychischen Wesens den Gesetzen von Frieden und Harmonie folgen Müssen, um den angestrebten äußeren Frieden ausstrahlen zu können. Die Menschen reden und schreiben über den Frieden, aber in sich nähren sie den Krieg, indem sie ständig gegen die eine oder andere Sache ankämpfen. Wie wollen sie da den Frieden Bringen? Der Mensch muss den Frieden zunächst in seine Handlungen, Gefühlen und Gedanken herstellen, erst dann arbeitet er wirklich für ihn." Omraam Mikhaël Aïvanhov

209 - WEIHNACHTEN UND OSTERN IN DER EINWEIHUNGSLEHRE

Die Christen feiern alljährlich Weihnachten und Ostern, um der Geburt und der Auferstehung Jesu zu gedenken. Diese Feste rühren von einer alten Tradition der Einweihungslehre her, die schon lange vor dem Zeitalter des Christentums existierte. Sie fallen im Jahreszyklus auf die Wintersonnenwende und die Frühlings - Tag-und-Nacht-Gleiche. Sie weisen hiermit auf ihre kosmische Bedeutung hin und lehren, dass der Mensch - Teil des Kosmos - mit der Vorbereitung und dem Wachstum in der Natur eng verbunden ist. Diese beiden Feste sind in Wirklichkeit nur zwei verschiedene Darstellungen für die Erneuerung des Menschen und sein Eintreten in die geistige Welt.

210 - DIE ANTWORT AUF DAS BÖSE

Die wahren Antworten auf die Frage des Bösen liegen nicht in Erklärungen, sondern in Methoden. Was auch immer sein Ursprung sein mag - das Böse ist eine innere und äußere Wirklichkeit, der wir täglich ausgesetzt sind und auf das wir lernen müssen einzugehen. Es ist nutzlos und selbst gefährlich, das Böse bekämpfen zu wollen, denn der Kampf ist gar zu ungleich. Aber man sollte die Methoden kennen, mit denen man es meistern und umwandeln kann. Philosophie und Religion haben sich schon immer mit dem Rätsel befasst, Warum in einem Universum, das von einem vollkommenen Gott erschaffen wurde, das Böse existiert. Obwohl der Meister Omraam Mikhaël Aïvanhov sich im Wesentlichen auf die Jüdisch - Christliche Tradition stützt, besteht er vor allem darauf, dass die wahre Antwort auf die Frage des Bösen nicht so sehr in den Erklärungen, sondern vielmehr in den Methoden zu finden ist. Welchen Ursprung das Böse auch hat, es ist eine Tatsache, mit der wir im inneren und äußeren Bereich täglich konfrontiert werden und mit der wir umzugehen lernen müssen. Es wäre Unnützlich und sogar gefährlich, das Böse bekämpfen zu wollen, denn der Kampf wäre all zu ungleich; Wichtig ist aber die Methoden zu kennen, mit denen man es beherrschen und Umwandeln kann.

211 - DIE FREIHEIT, SIEG DES GEISTES

Die Freiheit ist zu einem so bedeutenden politischen Schwerpunkt geworden, dass wir nach und nach ihren wahren Sinn in Bezug auf den Menschen aus den Augen verloren haben. Meister Omraam Mikhaël Aïvanhov will diesen Sinn d.h. die Beziehung zwischen Geist und Materie wieder richtig stellen, wenn er sagt: »Alle Lebewesen sind auf gewisse Äußere Elemente angewiesen, nur Gott entgeht diesem Gesetz. Nur Er schöpft alles aus sich selbst. Da Er nun allen menschlichen Wesen einen Funken, einen Geist gegeben hat, der die gleiche Beschaffenheit hat, wie Er selbst, kann auch jeder Mensch kraft dieses Geistes erschaffen, was er Braucht... Die Lehre die ich euch vermittele, ist die Lehre des Geistes, des Schöpfers und nicht die Lehre der Materie, der Schöpfung. Deshalb rate ich euch, in den Bereich des schöpferischen formenden gestaltenden Geistes einzutreten; dann werdet ihr der Macht der Außenwelt mehr und mehr entkommen und frei sein.

212 - DAS LICHT, LEBENDIGER GEIST

Der Überlieferung zufolge ist das Licht die lebendige Substanz mit der Gott die Welt erschaffen hat. Seit einigen Jahren hat es besonders durch die Entwicklung des Lasers einen außergewöhnlichen Forschungs- und Anwendungsbereich gefunden: es bietet sowohl auf materieller als auch auf geistiger Ebene unendlich viele Möglichkeiten. Omraam Mikhaël Aïvanhov möchte uns hier die geistigen Aspekte des Lichts näher bringen: Das Licht als Schutz, als Nahrung und als Weg, den Menschen, die Natur und Gott zu erkennen. Vor allem aber zeigt er uns, dass das Licht das einzig wirksame Mittel ist, uns selbst und die Welt zu wandeln.

213 - DIE MENSCHLICHE UND GÖTTLICHE NATUR IN UNS

Wie oft sagt man zur Rechtfertigung gewisser Schwächen: »Das ist menschlich!« Wenn man aber richtig Überlegt, bedeutet »menschlich« eigentlich »tierisch«. Wie also lässt sich die menschliche Natur definieren? Der Mensch ist das doppelgesichtige Wesen, das in seiner Evolution zwischen tierischer und göttlicher Welt steht. Er muss sich seiner doppelten Natur bewusst werden um sie zu überwinden. Die Aussage der heiligen Schriften: »Ihr seid Götter«, soll den Menschen an den in ihm verborgenen göttlichen Wesenskern erinnern, den es zu entwickeln und sichtbar zu machen gilt. Der Meister Omraam Mikhaël Aïvanhov sieht hier den Wahren Sinn unseres Lebens; immer wieder kommt er auf diesen Punkt zu Sprechen und zeigt uns, wie wir die Götter, die wir sind und die wir noch nicht kennen, auch nach außen hin verwirklichen Können.

214 - LIEBE, ZEUGUNG, SCHWANGERSCHAFT. DIE GEISTIGE GALVANOPLASTIK UND DIE ZUKUNFT DER MENSCHHEIT

BUCH 19: AN DIE JUGEND UND IHRE ERZIEHER / BERATER

Im Universum gibt es zwei Grundprinzipien die in allen Ausdrucksformen des Lebens und der Natur enthalten sind: das männliche und weibliche Prinzip. Die gesamte Schöpfung beruht auf diesen beiden Prinzipien die sich von den zwei schöpferischen Urprinzipien im Kosmos ableiten: dem Himmlischen Vater und der Göttlichen Mutter von denen Mann und Frau ein Widerschein sind. Überall in der Natur wirken diese beiden Prinzipien in unterschiedlichen Formen und Dimensionen. Sie existieren auch im Menschen selbst, Und zwar nicht nur in seinem Physischen Körper, sondern auch in seiner Psyche: Geist und Verstand stellen das männliche, Seele und Herz dagegen das weibliche Prinzip dar. Die beiden Prinzipien sind darauf angewiesen, zusammenzuarbeiten; jedes für sich kann nicht schöpferisch sein, weshalb sie ständig einander suchen... Die Geistige Galvanoplastik ist die bewusste Anwendung dieser beiden Prinzipien im Innenleben des Menschen.

215 - DIE WAHRE LEHRE CHRISTI

Omraam Mikhaël Aïvanhov zufolge ist die ganze Lehre Christi in den wenigen Zeilen des Vater unser enthalten. »Unser Vater der Du bist im Himmel«. Er sagt: »Ein Eingeweihter geht wie die Natur zu Werke. Seht einmal, wie sie in einem winzigen Samen einen ganzen Baum mit Wurzeln, Stamm, Ästen, Blüten und Früchten zusammenfasst. Jesus hat das Gleiche getan: Er hat sein ganzes Wissen im Vaterunser kondensiert, in der Hoffnung, dass die Menschen, die es sprechen und überall meditieren, es als Samen in ihre Seele legen, es gießen, schützen und aufblühen lassen, damit es zu dem unermesslich großen Baum des Einweihungswissens heranwächst, das er uns hinterlassen hat.«

216 - GEHEIMNISSE AUS DEM BUCH DER NATUR

»In der Einweihungswissenschaft versteht man unter dem Wort lesen die Entschlüsselung der subtilen, verborgenen Seite aller Dinge und Lebewesen, sowie die Auslegung aller Symbole und Zeichen, die die Kosmische Intelligenz im großen Buch der Natur überall eingepägt hat. Und schreiben heißt, das große Buch der Natur mit eigener Prägung zu versehen und durch die magische Kraft des eigenen Geistes auf Steine, Pflanzen, Tiere, Menschen einzuwirken.« Omraam Mikhael Aïvanhov

217 - EIN NEUES LICHT AUF DAS EVANGELIUM

Schon beim ersten Blick in die Evangelien fällt die erzählerische Form auf. Wenn auch manche Phasen aus dem Leben Jesu im Schatten bleiben, berichten doch die Evangelien zuweilen über dieses oder jenes Detail aus seinem Alltagsleben; und seine Lehre selbst wird oft in Form von allegorischen Darstellungen wiedergegeben. Die Auslegungsmethode des Meisters Omraam Mikhaël Aïvanhov ruft erhebliches Interesse hervor, denn diese kurzen Geschichten, die sich auf konkreter oder symbolischer Ebene abspielen, werden als psychologische Gegebenheiten und Situationen aufgefasst. Die zehn Jungfrauen, die zur Hochzeit des Bräutigams eingeladen sind - der wohlhabende Besitzer, der von seinem Verwalter Rechenschaft verlangt - der Herr, der hinausgeht, um Arbeiter für sein Weinberg zu dingen - die Jünger, die der Sturm dermaßen erschreckt, dass sie den auf dem Schiff schlafenden Jesus wecken müssen - die Frage, um den Steuerbetrag, der dem Kaiser zukommen soll... All diese Berichte werden von ihren darstellerischen pittoresken Elementen befreit, also von all dem was rein äußerlich und von begrenzter Tragweite ist, um so als beständige Realitäten unseres inneren Lebens zu erscheinen, in dessen Tiefe sich die entgegengesetzten Kräfte der geistigen und materiellen Sphären bekämpfen und wieder versöhnen.

218 - DIE GEOMETRISCHEN FIGUREN UND IHRE SPRACHE

»Die geometrischen Figuren sind wie eine Struktur, das Gebäck der Wirklichkeit. Aber diese Formen sind keineswegs tot, wenn auch bis auf das Skelett reduziert, sondern stellen lebendige Realitäten innerhalb des Menschen und des Universums dar. Damit wir sie interpretieren können, müssen wir sie beleben, ihnen Geist eingeben. Sie sagen nichts aus solange wir uns zufrieden geben, sie nur außerhalb unserer selbst zu studieren.« Von alters her haben die Menschen immer wieder nach einer universellen und zugleich synthetischen Sprache gesucht. Ihr Streben hat sie zur Entdeckung von Bildern und Symbolen geführt, welche die Wirklichkeiten - indem sie sie auf das Wesentliche reduzieren - in ihrer tiefen Reichhaltigkeit und Komplexität zum Ausdruck bringen. Bilder, Symbole sprechen, führen ihre eigene Sprache; die der geometrischen Figuren aber ist die Sprache par excellence. Die geometrischen Figuren sind wie eine Struktur, sie sind das Gerüst der Realität... Die zu bloßen Gerippen reduzierten Formen sind deshalb nicht leblos, denn sie veranschaulichen Wirklichkeiten, die im Menschen und im Universum lebendig sind. Um diese Formen deuten zu können, müssen wir sie beleben, ihnen den Geist einflößen; solange wir uns damit begnügen, sie nur äußerlich zu erforschen, werden sie für uns ohne Bedeutung bleiben.« Omraam Mikhaël Aïvanhov

219 - GEHEIMNIS MENSCH.

SEINE FEINSTOFFLICHEN KÖRPER UND ZENTREN. AURA, SOLARPLEXUS, HARAZENTRUM, CHAKRAS

Seit Jahrtausenden üben sich die Menschen darin, durch den Gebrauch ihrer fünf Sinne ihre Wahrnehmungen und Empfindungen zu steigern und zu vermehren. Dieses Spiel auf den Tasten ihrer fünf Sinne nennen sie Kultur und Zivilisation. Nun, das ist ein wenig Armselig. Wie hoch der Verfeinerungsgrad auch sei, den sie dabei erreichen können, die fünf Sinne werden immer begrenzt bleiben, denn sie gehören nur zur Physischen Ebene und werden immer nur die physische Ebene erforschen. Solange die Menschen nicht verstanden haben, dass es noch andere Bereiche zu erforschen, zu sehen, zu berühren, und zu riechen gibt, können sie keine neuen und weiter gehenden, reicheren und feineren Empfindungen erleben. Jedes Organ ist spezialisiert. Es erfüllt eine bestimmte Funktion und vermittelt nur die seiner Natur entsprechenden Empfindungen. Um neue Empfindungen wahrzunehmen, muss man sich an andere Organe und feinstoffliche Zentren wenden, die wir ebenfalls besitzen.

220 - DER TIERKREIS, SCHLÜSSEL ZU MENSCH UND KOSMOS

Man darf nicht erwarten, hier ein Handbuch der Astrologie vorzufinden. Der Tierkreis, wie ihn uns Omraam Mikhaël Aïvanhov präsentiert, ist jenes Buch der Bücher, in dem alles Geschrieben steht. Die Tierkreiszeichen und Planeten bilden eine Art Hieroglyphen, d.h. eine heilige Schrift, deren Aufschlüsselung uns die Schöpfung der Welt und des

BUCH 79: AN DIE JUGEND UND IHRE ERZIEHER / BERATER

Menschen, ihre gemeinsame Entwicklung sowie die Gleichartigkeit ihrer Struktur enthüllt. Und jeder Mensch, der seiner Zugehörigkeit zum Weltall bewusst ist, fühlt, wie sich ihm die Notwendigkeit einer inneren Arbeit aufdrängt, um schließlich die kosmische Ordnung in sich selbst wieder zu finden, die der Tierkreis perfekt symbolisiert.

221 - ALCHIMISTISCHE ARBEIT UND VOLLKOMMENHEIT

Kämpft nicht gegen eure Schwächen und Mängel an, denn sie sind es, die euch niederwerfen werden, sondern lernt sie zu nutzen und an die Arbeit zu schicken. Seien es Eifersucht, Zorn, Habgier oder Eitelkeit usw., ihr solltet wissen, wie ihr sie mobilisiert, damit sie für euch in der gewählten Richtung arbeiten. Nehmt die Kräfte der Natur wie Elektrizität, den Wind, die Sturzbäche oder Blitze... Jetzt, da der Mensch sie beherrschen und nutzen kann, bereichert er sich durch sie, und doch sind es ursprünglich feindliche Kräfte. Ihr findet es normal, Naturkräfte zu nutzen, warum seid ihr dann erstaunt, wenn man über die Nutzung der primitiven Energien spricht, die in euch liegen? Wenn ihr die Regeln der spirituellen Alchimie kennen würdet, könntet ihr alle negativen Kräfte, die ihr im Überfluss besitzt, wandeln und nutzen.

222 - DIE PSYCHE DES MENSCHEN

»Da keine Darstellung des Menschen seiner Komplexität vollkommen gerecht wird, sollte es nicht verwundern, wenn Religionen und philosophische Systeme verschiedene Auffassungen von seinem strukturellen Aufbau vertreten. Alle sind Wahr: es hängt nur davon ab, von welchem Standpunkt aus der Mensch betrachtet wird. Will man eine Vorstellung von der Anatomie des Menschen vermitteln, so fertigt man sich zum besseren Verständnis Schautafeln für die verschiedenen Systeme an: Knochen, Muskeln, Kreislauf, Nerven... Für den psychischen Organismus ist es nicht anders: Wie ein Anatom, bedient sich der Eingeweihte verschiedener Schaubilder oder Aufteilungen, je nach den Aspekten des Menschen und den Problemen, die er vertiefen will.« Omraam Mikhaël Aïvanhov

223 - GEISTIGES UND KÜNSTLERISCHES SCHAFFEN

Die Gesetze des wirklich künstlerischen Schaffens sind keine anderen als die des geistigen Schaffens. Während der Künstler sein Werk gestaltet, führt er ein innerliches Regenerationsverfahren durch, das dem des Spiritualisten vergleichbar ist; und umgekehrt führt der Spiritualist dank seinem Streben nach Vollkommenheit eine Gestaltungsarbeit aus, die der des Künstlers entspricht.

224 - DIE KRAFT DER GEDANKEN

"Gott hat die größte Macht, die Er gewähren konnte, dem Geist geschenkt. Da jeder Gedanke von dieser Macht des Geistes, der ihn erschuf, durchdrungen ist, hat er natürlich seine Wirkung. Mit dieser Erkenntnis könnt ihr Wohltäter der Menschheit werden. Jeder kann seine Gedanken wie Boten, wie kleine lichtvolle Geschöpfe, durch den Raum senden, bis hin zu den entferntesten Regionen und sie beauftragen, den Menschen zu helfen, sie zu trösten, aufzuklären und zu heilen. Derjenige, der diese Arbeit bewusst vollzieht, dringt nach und nach in die Geheimnisse der göttlichen Schöpfung ein." Omraam Mikhael Aïvanhov

225 - HARMONIE UND GESUNDHEIT

»Seid ihr krank, so deshalb weil etwas in eurem Wesen in Unordnung gebracht, bestimmte Gedanken und Gefühle genährt, eine gewisse Verhaltenslinie eingehalten wurde, und das Ganze hat sich auf euren Gesundheitszustand ausgewirkt. Harmonie ist die erfolgreiche Waffe gegen Krankheit. Tag und Nacht solltet ihr daran denken, mit dem allumfassenden unbeschränkten Leben übereinzustimmen, mit dem kosmischen Leben zu harmonieren, in Einklang zu stehen. Darin besteht die wirkliche Harmonie. Mit ein paar Menschen (der Frau, dem Mann, den Kindern, den Eltern, den Nachbarn oder den Freunden) zu harmonieren, genügt nicht. mit dem gesamten Universellen Leben sollte man im Einklang stehen.« Omraam Mikhaël Aïvanhov

226 - DAS BUCH DER GÖTTLICHEN MAGIE

»Die wirkliche Magie - die göttliche Magie - besteht darin, das eigene Potenzial, die Gesamtheit der eigenen Kenntnisse für die Verwirklichung des Reiches Gottes auf Erden einzusetzen. Nur selten sind die Magier zu solchem Höhepunkt gelangt, wo selbst das Interesse für magische Praktiken schwindet, wo keine Wünsche mehr aufdrängen, die Geister zur Befriedigung eigener Ambitionen zu beschwören, wo das eigene Ideal einzig und allein darauf beruht, selbst vom Licht umwogen, für das Licht mitzuwirken. Diejenigen, die es so weit gebracht haben, sind Theurgen; ihre Tätigkeit ist durch Selbstlosigkeit gekennzeichnet. Solche Menschen sind die wahren Wohltäter der Menschheit.« Omraam Mikhaël Aïvanhov

227 - GOLDENE REGELN FÜR DEN ALLTAG

»Gewöhnt euch daran, euer tägliches Leben mit den Pflichten, die auf euch zukommenden Ereignisse, die Menschen, mit denen ihr leben müsst oder die ihr trifft, als eine Materie zu betrachten, die ihr umzuwandeln habt. Gebt euch nicht damit zufrieden das zu akzeptieren, was euch widerfährt. Bleibt nicht passiv, sondern denkt immer daran, diese Materie zu beseelen, beleben und vergeistigen. Denn das ist das wahre spirituelle Leben: fähig sein, in jede Handlung ein Element einzubringen, eine treibende Kraft, welche diese Handlung auf eine höher Ebene heben kann. Ihr Fragt: Und die Meditation und das Gebet...?« Natürlich, gerade Gebet und Meditation dienen euch dazu, subtilere und reinere Elemente aufzufangen, die es euch dann Erlauben, den Handlungen eine neue Dimension zu geben.« Omraam Mikhaël Aïvanhov

228 - EINBLICK IN DIE UNSICHTBARE WELT

Meditation, Hellsichtigkeit, Astralreisen und Schlaf ermöglichen uns den Zugang zur unsichtbaren Welt, aber die Art der erhaltenen Enthüllungen hängt von unserem spirituellen Entwicklungsgrad ab.»Ist jemand mit medialen Eigenschaften ausgestattet, so sollte man nicht daraus schließen, er könne sich ohne weitere bis zu alle Regionen der unsichtbaren Welt hinaufschwingen. Nein! Sehen wird er nur das, was seinem Bewusstseinszustand, seinen Gedanken und Wünschen entspricht. Die Hellsichtigkeit eines Menschen hängt von seiner Entwicklung ab. Wer noch in den niederen Regionen der Astralebene stolpert, wird lediglich mit den niederen Wesenheiten dieser Regionen Kontakt kommen und

BUCH 79: AN DIE JUGEND UND IHRE ERZIEHER / BERATER

darunter leiden. Wollt ihr mit den himmlischen Wesenheiten, der göttlichen Pracht in Verbindung stehen, dann ist es notwendig, euch ein Läuterungsprozess zu unterziehen, euer Bewusstsein zu erweitern und euch für das höchste Ideal einzusetzen, also für die Brüderlichkeit unter den Menschen, für das Reich Gottes. Dann werden eure Emanationen an Lauterkeit, eure Vibrationen an Subtilität gewinnen: die lichtvollen Geister werden euch nicht nur in ihrer Nähe dulden, sondern euch selber aufsuchen, da sie in euch eine Nahrung finden werden. « Omraam Mikhaël Aïvanhov

229 - DER WEG DER STILLE

»Wer glaubt, die Stille spiegle nichts anderes als die Einöde wieder, die Leere, das Ausbleiben jeder Aktivität, jedes Schaffens, mit einem Wort das Nichts, begeht einen verhängnisvollen Irrtum! Stille ist nicht immer gleich stille, allgemein gesprochen gibt es zweierlei Stille; die Stille des Todes und die des höheren Lebens. Die Stille des höheren Lebens - von der hier die Rede ist - sollte man eben erfassen können. Diese Stille hat mit Trägheit nichts zu tun; sie ist im Gegenteil ein Schaffen, eine intensive Tätigkeit, die sich in vollkommener Harmonie abspielt. Diese Stille stellt auch keine Leere, keinen Mangel dar, sondern eine Fülle, dieselbe Fülle, die zwei einander tief liebende Menschen spüren: diese erlebte Liebe ist so tief dass sie sie weder durch Gesten noch Worte veranschaulichen können. Die Stille ist eine Eigenschaft des Innenlebens.« Omraam Mikhaël Aïvanhov

230 - DIE HIMMLISCHE STADT. KOMMENTARE ZUR APOKALYPSE

Es gibt zahlreiche Interpretationen der Apokalypse, aber für mich hat noch keine das Wahre, das Wesentliche zur Sprache gebracht. Warum? Es gibt mehrere Gründe dafür, aber hauptsächlich, weil man versucht hat, historische Personen, Länder oder Ereignisse wiederzuerkennen, anstatt in diesem Buch nur das Wesentliche zu sehen, das heißt die Beschreibung von Elementen und Vorgängen des inneren und kosmischen Lebens. Was für Fehler konnte man da begehen, bezüglich der vier Reiter und des Drachens mit sieben Köpfen und zehn Hörnern, hinsichtlich der mit Sternen gekrönten Frau, der großen Hure und dem Neuen Jerusalem!...Auch ich habe euch einige Passagen interpretiert, aber ihr müsst auch wissen, dass ihr davon nicht profitieren werdet, wenn ihr nicht bereits daran gearbeitet habt, die wahren Grundlagen des spirituellen Lebens zu erlangen. Denn es genügt keinesfalls, all diese Symbole intellektuell zu verstehen, man muss sie in sich selbst zum Leben erwecken können. Und solange ihr nicht zuvor eine Arbeit der Reinigung, der Selbstbeherrschung, der inneren Erhebung durchgeführt habt, bleiben euch die Wunder der Apokalypse verschlossen.

231 - SAATEN DES GLÜCKS

"Das Glück ist wie ein Ball, dem man nachläuft, gerade wenn man ihn aufheben will, stößt man ihn mit dem Fuß unwillkürlich wieder an..., um weiter hinterherlaufen zu können! Durch diesen Lauf fühlt man sich angespornt; gerade in dieser Suche, diesem inneren Schwung, das Ziel zu erreichen, findet man in Wirklichkeit das Glück. Ist das Erwünschte einmal erlangt, so fühlt man sich zuerst glücklich, aber gleich danach spürt man eine Leere, dann muss man etwas anderes suchen, und man ist trotzdem nie befriedigt. Was soll man also tun? Sucht nach dem, was am entferntesten und am unerreichbarsten erscheint, nämlich Vollkommenheit, Unendlichkeit, Ewigkeit. Alles Übrige - Erkenntnis, Reichtum, Macht, Liebe - werdet ihr auf dem Weg dahin finden. Ja, ihr werdet alles erhalten, sogar ohne darum zu bitten." Omraam Mikhaël Aïvanhov

232 - FEUER UND WASSER. WUNDERKRÄFTE DER SCHÖPFUNG

Eindrücke, Empfindungen, Bilder, alles prägt sich in uns ein und hinterlässt Spuren. Jeden Tag modellieren die Kräfte, die wir in uns einlassen und die Einflüsse, von denen wir uns prägen lassen, unser psychisches Leben. Aus diesem Grunde ist es wichtig, Bilder zu finden, die wir uns oft vor Augen führen können, Bilder, die uns Tag und Nacht begleiten, damit unser Denken mit dem Erhabensten, Reinsten und Heiligsten verbunden bleibt. Was könnte schöner, poetischer und sinnvoller sein als Wasser und Feuer oder die unterschiedlichen Formen, in denen sie uns erscheinen? Unser ganzes Leben kann von diesen Bildern erfüllt sein, bis sie auch die winzigsten Zellen prägen. Selbst wenn wir von nun an nichts anderes hätten als die Gegenwart von Feuer und Wasser, um unser spirituelles Leben zu nähren, wäre das schon ausreichend... Wenn wir uns Tag für Tag auf diese Bilder konzentrieren, werden Lebendigkeit, Reinheit und Licht in uns einkehren.

233 - EINE ZUKUNFT FÜR DIE JUGEND

»Welche Art von Menschen ruft Achtung und Bewunderung hervor? Diejenigen, die gekämpft, sich selbst übertroffen, Hindernisse überwunden, Prüfungen bestanden haben. Warum schwärmt die Jugend derart für die Sportler? Weil diese ständig bemüht sind, sich selbst zu überwinden. Auch wenn es nur um Laufen, Springen, Schwimmen, Klettern geht, werden Selbstüberwindung, Ausdauer und der Mut stets als Lobenswerte Eigenschaften angesehen. Lohnt sich also der Versuch nicht, dieselben Eigenschaften auch im täglichen Leben zu manifestieren? Anstatt all seine Energien nur darauf zu verwenden, schneller zu rennen und zu schwimmen, höher zu springen, ein Ball geschickter zu fangen und sicherer zu werfen, ist es Nützlicher sich zu sagen: »Künftig will ich in Schwierigkeiten mehr Geduld zeigen, Traurigkeit und Kummer überwinden und mich besser beherrschen.« Denn auf diesem Gebiet kann man ja auch große Leistungen erbringen und Siege erringen. Warum versucht ihr es nicht?« Omraam Mikhaël Aïvanhov

234 - DIE WAHRHEIT. FRUCHT DER WEISHEIT UND DER LIEBE

Wenn es so viele verschiedene und widersprüchliche »Wahrheiten« in der Welt gibt, dann widerspiegeln sie nur die Deformation von Herz und Verstand der Menschen. Wenn jemand zu euch sagt: »Für mich sieht die Wahrheit folgendermaßen aus...«, dann ist das seine Wahrheit und diese Wahrheit spricht von seinem Herzen und seinem Verstand, die entweder unzulänglich und verbildet oder im Gegensatz sehr entwickelt sind. Wenn die Wahrheit unabhängig von der Tätigkeit des Herzens und des Verstandes wäre, hätten alle dasselbe entdecken müssen. Aber wie ihr wisst, ist dem nicht so, jeder entdeckt andere Wahrheiten, außer denen, die die wirkliche Liebe und die wirkliche Weisheit besitzen. Diese haben die gleiche Wahrheit entdeckt und aus diesem Grunde sprechen sie alle dieselbe Sprache.

BUCH 79: AN DIE JUGEND UND IHRE ERZIEHER / BERATER

235 - IM GEIST UND IN DER WAHRHEIT - WIE FINDE ICH ZU GOTT

"Stellt euch vor, man würde eines Tages den Gläubigen der ganzen Welt ankündigen: 'Von nun an wird es keinen Ort für Gottesdienste, keine Zeremonien und keine Priesterschaft und weder Statuen noch Bilder von Heiligen mehr geben, nichts Materielles, Äußeres mehr. Ihr werdet Gott im Geist und in der Wahrheit anbeten.' Es wäre für sie die Leere, sie würden sich verloren fühlen. Nur ein außergewöhnlich entwickeltes Wesen kann in seinem Geist und in seiner Seele den Altar finden, wo es einkehrt, um sich an den Herrn zu wenden, um die Herrlichkeiten des Himmels zu berühren, zu schmecken und zu atmen. Natürlich ist eine solche Erweiterung des Bewusstseins wünschenswert. Für diejenigen, die in der Lage sind, so weit zu kommen, gibt es keine Grenze, denn die Welt der Seele und des Geistes ist die Schönste und Weitesten. Sie können arbeiten bis ins Unendliche, um ihre Zukunft als Söhne und Töchter Gottes aufzubauen." Omraam Mikhael Aivanhov

236 - WEISHEIT AUS DER KABBALA - DER LEBENDIGE STROM ZWISCHEN GOTT UND MENSCH

"Es gibt ein Bild, das uns annähernd eine Vorstellung von Gott geben kann: das der Elektrizität. Wir benutzen Elektrizität, um Licht zu haben, um uns zu wärmen und um alle möglichen Geräte anzutreiben. Aber wie vorsichtig muss man sein, um kein Unfälle zu provozieren! Ein direkter Kontakt mit der Elektrizität kann tödlich sein, denn sie ist eine Energie von gewaltiger Kraft. Um sie bis zu uns zu leiten und sie ohne Gefahr nutzen zu können, muss man sie mit Hilfe von Transformatoren kanalisieren. Genauso ist es mit Gott. Ihn kann man mit reiner Elektrizität vergleichen, die nur über Transformatoren zu uns herabkommen kann. Diese Transformatoren sind die unzählbaren lichtvollen Wesen, die den Himmel bevölkern und die die Überlieferung Engelshierarchien genannt hat. Durch sie empfangen wir das göttliche Leben und durch sie können wir mit Gott in Verbindung treten." Omraam Mikhael Aivanhov

237 - DAS KOSMISCHE GLEICHGEWICHT - DIE ZAHL 2

Wenn die Sonne am 23. September das Zeichen der Waage betritt, ist die Herbst-Tagundnachtgleiche. Wieder sind der Tag und die Nacht gleich lang. Nach der aufsteigenden Phase (von Widder bis Jungfrau) beginnt die absteigende Phase (von Waage bis Fische). Die Waage ist das siebte Zeichen im Tierkreis. Warum gibt es eine Waage am Himmel und was lehrt sie uns? Mitten unter den vielen Lebewesen – Menschen und Tiere – die den Tierkreis darstellen, ist die Waage der einzige Gegenstand, genauer gesagt ein Messinstrument, das mit seinen zwei Waagschalen die Kräfte des Lichtes und der Finsternis, die Kräfte des Lebens und des Todes im Gleichgewicht zu halten scheint. Die Waage im Tierkreis ist ein Abbild der kosmischen Waage, dem Gleichgewicht dieser beiden entgegengesetzten, sich aber ergänzenden Prinzipien, dank denen das Universum entstanden ist und noch immer existiert. Das Symbol der Waage, das man auch im Sephirothbaum wieder findet, beherrscht die ganze Schöpfung. Omraam Mikhael Aivanhov

238 - DER GLAUBE VERSETZT BERGE

Der Glaube geht einher mit einer Arbeit, die langen Atem erfordert. Er ist das Ergebnis von tagtäglich wiederholten Bemühungen. Er ist etwas Lebendiges, das wir niemals aus unserem täglichen Leben ausschließen dürfen. Das muss man verstehen, um den Sinn der Worte Jesu zu verstehen: »Wenn ihr Glauben habt wie ein Senfkorn, so könnt ihr sagen zu diesem Berge: Heb dich dorthin!, so wird er sich heben; und euch wird nichts unmöglich sein (Mt 17,20).« Wir können einen Berg versetzen, aber nur unter der Bedingung, dass wir nicht denken, dass man ihn auf einmal versetzen könnte. Man kann einen Berg versetzen, jedoch nur, wenn man einen Stein nach dem anderen wegträgt! Jeder versetzte Stein, d. h. jeder Erfolg, so gering er auch sein mag, steigert unseren Glauben, denn wir fühlen uns beständiger, stärker, mehr als Herr der Lage. Wenn wir einen Blick zurück werfen, messen wir den schon zurückgelegten Weg... und dann kann es sein, dass schon nach der Hälfte der unternommenen Arbeit unser Glaube so stark geworden ist, dass wir den Rest auf einmal versetzen können. Omraam Mikhael Aivanhov